

# Bundesgesetzblatt <sup>1969</sup>

Teil I

G 5702

2006

Ausgegeben zu Bonn am 25. August 2006

Nr. 40

Tag	Inhalt	Seite
22. 8. 2006	<b>Erstes Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft</b> ..... FNA: 204-3, 450-2, 860-4-1, 2330-31, 800-16, 610-1-3, 610-1-4, 611-10-14, 611-10-14-1, 708-20, 7100-1, 8053-6, 9231-7, 9240-1, 8053-6-28 GESTA: E011	1970
17. 8. 2006	Erste Verordnung zur Änderung der Eingliederungsmittel-Verordnung 2006 ..... FNA: 860-2-5-2	1975
21. 8. 2006	Verordnung zur Änderung der Fortbildungsordnungen ..... FNA: 806-21-7-15, 806-22-6-5, 806-21-7-77, 806-21-7-15	1976
23. 8. 2006	Erste Verordnung zur Änderung der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung ..... FNA: 900-15-1	1977
<b>Hinweis auf andere Verkündungsblätter</b>		
	Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften .....	2030

## **Erstes Gesetz zum Abbau bürokratischer Hemmnisse insbesondere in der mittelständischen Wirtschaft**

**Vom 22. August 2006**

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen:

### **Artikel 1 Änderung des Bundesdatenschutzgesetzes**

Das Bundesdatenschutzgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Januar 2003 (BGBl. I S. 66), geändert durch § 13 Abs. 1 des Gesetzes vom 5. September 2005 (BGBl. I S. 2722), wird wie folgt geändert:

1. In § 4d Abs. 3 werden die Wörter „vier Arbeitnehmer“ durch die Wörter „neun Personen“ ersetzt.
2. § 4f wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 1 wird wie folgt geändert:
    - aa) In Satz 1 werden die Wörter „erheben, verarbeiten oder nutzen“ durch das Wort „verarbeiten“ ersetzt.
    - bb) Satz 4 wird wie folgt gefasst:

„Die Sätze 1 und 2 gelten nicht für die nicht-öffentlichen Stellen, die in der Regel höchstens neun Personen ständig mit der automatisierten Verarbeitung personenbezogener Daten beschäftigen.“
  - b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:
    - aa) Nach Satz 1 wird folgender Satz eingefügt:

„Das Maß der erforderlichen Fachkunde bestimmt sich insbesondere nach dem Umfang der Datenverarbeitung der verantwortlichen Stelle und dem Schutzbedarf der personenbezogenen Daten, die die verantwortliche Stelle erhebt oder verwendet.“
    - bb) Der neue Satz 3 wird wie folgt gefasst:

„Zum Beauftragten für den Datenschutz kann auch eine Person außerhalb der verantwortlichen Stelle bestellt werden; die Kontrolle erstreckt sich auch auf personenbezogene Da-

ten, die einem Berufs- oder besonderen Amtsgeheimnis, insbesondere dem Steuergeheimnis nach § 30 der Abgabenordnung, unterliegen.“

- c) Nach Absatz 4 wird folgender Absatz 4a eingefügt:

„(4a) Soweit der Beauftragte für den Datenschutz bei seiner Tätigkeit Kenntnis von Daten erhält, für die dem Leiter oder einer bei der öffentlichen oder nichtöffentlichen Stelle beschäftigten Person aus beruflichen Gründen ein Zeugnisverweigerungsrecht zusteht, steht dieses Recht auch dem Beauftragten für den Datenschutz und dessen Hilfspersonal zu. Über die Ausübung dieses Rechts entscheidet die Person, der das Zeugnisverweigerungsrecht aus beruflichen Gründen zusteht, es sei denn, dass diese Entscheidung in absehbarer Zeit nicht herbeigeführt werden kann. Soweit das Zeugnisverweigerungsrecht des Beauftragten für den Datenschutz reicht, unterliegen seine Akten und andere Schriftstücke einem Beschlagnahmeverbot.“

3. § 4g wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 wird nach Satz 2 folgender Satz eingefügt:

„Er kann die Beratung nach § 38 Abs. 1 Satz 2 in Anspruch nehmen.“

- b) Absatz 2 wird wie folgt geändert:

aa) In Satz 2 werden die Wörter „Im Fall des § 4d Abs. 2 macht der Beauftragte für den Datenschutz“ durch die Wörter „Der Beauftragte für den Datenschutz macht“ ersetzt.

bb) Satz 3 wird aufgehoben.

- c) Nach Absatz 2 wird folgender Absatz 2a eingefügt:

„(2a) Soweit bei einer nichtöffentlichen Stelle keine Verpflichtung zur Bestellung eines Beauftragten für den Datenschutz besteht, hat der Leiter der nichtöffentlichen Stelle die Erfüllung der Aufgaben nach den Absätzen 1 und 2 in anderer Weise sicherzustellen.“

4. In § 38 Abs. 1 wird nach Satz 1 folgender Satz eingefügt:

„Sie berät und unterstützt die Beauftragten für den Datenschutz und die verantwortlichen Stellen mit Rücksicht auf deren typische Bedürfnisse.“

## Artikel 2

### Änderung des Strafgesetzbuches

Nach § 203 Abs. 2 des Strafgesetzbuches in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. November 1998 (BGBl. I S. 3322), das zuletzt durch Artikel 168 des Gesetzes vom 19. April 2006 (BGBl. I S. 866) geändert worden ist, wird folgender Absatz 2a eingefügt:

„(2a) Die Absätze 1 und 2 gelten entsprechend, wenn ein Beauftragter für den Datenschutz unbefugt ein fremdes Geheimnis im Sinne dieser Vorschriften offenbart, das einem in den Absätzen 1 und 2 Genannten in dessen beruflicher Eigenschaft anvertraut worden oder sonst bekannt geworden ist und von dem er bei

der Erfüllung seiner Aufgaben als Beauftragter für den Datenschutz Kenntnis erlangt hat.“

## Artikel 3

### Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch

Nach § 23 Abs. 1 Satz 2 des Vierten Buches Sozialgesetzbuch – Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung – in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 2006 (BGBl. I S. 86, 466), das zuletzt durch Artikel 3 Abs. 9 des Gesetzes vom 14. August 2006 (BGBl. I S. 1897) geändert worden ist, wird folgender Satz eingefügt:

„Der Arbeitgeber kann abweichend von Satz 2 den Betrag in Höhe der Beiträge des Vormonats zahlen, wenn Änderungen der Beitragsabrechnung regelmäßig durch Mitarbeiterwechsel oder variable Entgeltbestandteile dies erfordern; für einen verbleibenden Restbetrag bleibt es bei der Fälligkeit zum drittletzten Bankarbeitstag des Folgemonats.“

## Artikel 4

### Änderung des Hochbaustatistikgesetzes

§ 5 des Hochbaustatistikgesetzes vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das durch Artikel 6 des Gesetzes vom 15. Dezember 2001 (BGBl. I S. 3762) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

„§ 5

Berichtszeitraum, Berichtszeitpunkt

Die Erhebungen nach § 1 Abs. 2 Nr. 1 und 4 werden monatlich für den abgelaufenen Kalendermonat, die Erhebung nach § 1 Abs. 2 Nr. 2 wird jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr, die Erhebung nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 wird jährlich nach dem Stand vom 31. Dezember durchgeführt.“

## Artikel 5

### Änderung des Gesetzes über die Lohnstatistik

Nach § 13 des Gesetzes über die Lohnstatistik in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. April 1996 (BGBl. I S. 598), das zuletzt durch Artikel 35 des Gesetzes vom 19. Juni 2001 (BGBl. I S. 1046) geändert worden ist, wird folgender § 14 eingefügt:

„§ 14

Abweichend von § 13 Abs. 3 wird die Durchführung der Statistik über die Struktur der Arbeitsverdienste und Arbeitszeiten nach § 1 Abs. 1 Nr. 3 im Jahr 2008 für das Jahr 2007 ausgesetzt.“

## Artikel 6

### Änderung der Abgabenordnung

In § 141 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 der Abgabenordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. Oktober 2002 (BGBl. I S. 3866, 2003 I S. 61), die zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1652) geändert worden ist, wird die Angabe

„350 000 Euro“ durch die Angabe „500 000 Euro“ ersetzt.

#### Artikel 7

##### Änderung des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung

Artikel 97 § 19 des Einführungsgesetzes zur Abgabenordnung vom 14. Dezember 1976 (BGBl. I S. 3341, 1977 I S. 667), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 9. Dezember 2004 (BGBl. I S. 3310, 3843) geändert worden ist, wird folgender Absatz 6 angefügt:

„(6) § 141 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 der Abgabenordnung in der am 26. August 2006 geltenden Fassung ist auf Umsätze der Kalenderjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2006 beginnen. Eine Mitteilung über den Beginn der Buchführungspflicht ergeht nicht, wenn die Voraussetzungen des § 141 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 der Abgabenordnung in der am 25. August 2006 geltenden Fassung für Kalenderjahre, die vor dem 1. Januar 2007 liegen, erfüllt sind, jedoch im Kalenderjahr 2006 nicht die des § 141 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 der Abgabenordnung in der am 26. August 2006 geltenden Fassung.“

#### Artikel 8

##### Änderung des Umsatzsteuergesetzes

Das Umsatzsteuergesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Februar 2005 (BGBl. I S. 386), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 29. Juni 2006 (BGBl. I S. 1402), wird wie folgt geändert:

1. § 15a wird wie folgt geändert:

a) Nach Absatz 3 Satz 1 wird folgender Satz eingefügt:

„Soweit im Rahmen einer Maßnahme in ein Wirtschaftsgut mehrere Gegenstände eingehen oder an einem Wirtschaftsgut mehrere sonstige Leistungen ausgeführt werden, sind diese zu einem Berichtigungsobjekt zusammenzufassen.“

b) Dem Absatz 4 werden folgende Sätze angefügt:

„Die Berichtigung ist auf solche sonstigen Leistungen zu beschränken, für die in der Steuerbilanz ein Aktivierungsgebot bestünde. Dies gilt jedoch nicht, soweit es sich um sonstige Leistungen handelt, für die der Leistungsempfänger bereits für einen Zeitraum vor Ausführung der sonstigen Leistung den Vorsteuerabzug vornehmen konnte. Unerheblich ist, ob der Unternehmer nach den §§ 140, 141 der Abgabenordnung tatsächlich zur Buchführung verpflichtet ist.“

2. Dem § 27 wird folgender Absatz 12 angefügt:

„(12) Auf Vorsteuerbeträge, deren zugrunde liegende Umsätze im Sinne des § 1 Abs. 1 nach dem 31. Dezember 2006 ausgeführt werden, ist § 15a Abs. 3 und 4 in der am 1. Januar 2007 geltenden Fassung anzuwenden.“

#### Artikel 9

##### Änderung der Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung

In § 33 Satz 1 der Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Februar 2005 (BGBl. I S. 434), die durch Artikel 4

Abs. 32 des Gesetzes vom 22. September 2005 (BGBl. I S. 2809) geändert worden ist, wird die Angabe „100 Euro“ durch die Angabe „150 Euro“ ersetzt.

#### Artikel 10

##### Änderung des Gesetzes über die Statistik im Produzierenden Gewerbe

Das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 104 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt gefasst:

„§ 2

Erhebungen bei Betrieben

Die Erhebungen werden bei produzierenden Betrieben von höchstens 68 000 Unternehmen des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden sowie des Verarbeitenden Gewerbes und bei produzierenden Betrieben der Unternehmen anderer Wirtschaftszweige – jeweils ohne Baubetriebe und Betriebe der Energie- und Wasserversorgung – durchgeführt. Die Erhebungen erfassen:

A. bei Betrieben mit 50 und mehr tätigen Personen

I. monatlich

1. die tätigen Personen,
2. die Arbeitsstunden,
3. die Lohn- und Gehaltssummen,
4. den Umsatz,
5. den Auftragseingang,
6. die gesamte Produktion,
7. die Reparatur-, Montage- und Lohnveredelungsarbeiten,

die Sachverhalte nach den Nummern 1, 4 und 5 werden auch für fachliche Betriebsteile erfasst;

II. jährlich

die Investitionen;

B. bei Betrieben, die nicht nach Buchstabe A erfasst werden,

I. vierteljährlich

1. die gesamte Produktion,
2. die Reparatur-, Montage- und Lohnveredelungsarbeiten;

II. jährlich

1. die tätigen Personen,
2. die Lohn- und Gehaltssummen,
3. den Umsatz,
4. die Investitionen.“

2. In § 3 Buchstabe A Ziffer I Nr. 1 werden die Wörter „jeweils auch nach Geschlecht,“ gestrichen.

3. § 4 wird wie folgt geändert:

a) In Buchstabe A Ziffer I werden die Wörter „die Sachverhalte nach den Nummern 1, 2, 4 und 5 werden auch für fachliche Betriebsteile erfasst, soweit die Betriebe schwerpunktmäßig dem Fertigungsbau zugeordnet sind;“ gestrichen.

b) Buchstabe A Ziffer II wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 2 wird aufgehoben.

bb) Die Wörter „der Sachverhalt nach Nummer 1 wird auch für fachliche Betriebsteile erfasst, soweit die Betriebe schwerpunktmäßig dem Fertigungsbau zugeordnet sind;“ werden gestrichen.

c) In Buchstabe B Ziffer I werden die Wörter „die Sachverhalte nach den Nummern 1, 2 und 4 werden auch für fachliche Betriebsteile erfasst, soweit die Betriebe schwerpunktmäßig dem Fertigungsbau zugeordnet sind;“ gestrichen.

4. § 7 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift wird wie folgt gefasst:

„§ 7

Zusätzliche

Erhebungsmerkmale, Hilfsmerkmale,  
Unternehmens- und Betriebsbegriff“.

b) Folgender Absatz 3 wird angefügt:

„(3) Im Sinne dieses Gesetzes ist

1. ein Unternehmen die kleinste rechtlich selbständige Einheit, die aus handels- oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt;

2. ein Betrieb ein an einem Standort gelegenes Unternehmen oder ein Teil eines Unternehmens, wenn an diesem Ort oder von diesem Ort aus Wirtschaftstätigkeiten ausgeübt werden, für die in der Regel eine oder mehrere Personen im Auftrag desselben Unternehmens arbeiten.“

5. Nach § 11 wird folgender § 12 eingefügt:

„§ 12

Übergangsregelung

Die Erhebung nach § 2 Satz 2 Buchstabe B Ziffer II Nr. 1 bis 3 wird erstmals im Jahr 2008 für das Jahr 2007 durchgeführt.“

### Artikel 11

#### Änderung der Gewerbeordnung

§ 14 der Gewerbeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 1999 (BGBl. I S. 202), die zuletzt durch Artikel 3a des Gesetzes vom 6. September 2005 (BGBl. I S. 2725) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In Absatz 5 Satz 1 Nr. 8 werden der Punkt am Ende durch ein Komma ersetzt und folgende Nummer 9 angefügt:

„9. die statistischen Ämter der Länder zur Führung des Statistikregisters nach § 1 Abs. 1 Satz 1 des Statistikregistergesetzes in den Fällen des Ab-

satzes 1 Satz 2 Nr. 1 und 2 die in Absatz 8a Satz 4 angeführten Feld-Nummern.“

1a. Absatz 6 Satz 1 wird durch folgende Sätze ersetzt:

„Öffentlichen Stellen, soweit sie nicht als öffentlich-rechtliche Unternehmen am Wettbewerb teilnehmen, dürfen aus der Gewerbeanzeige

1. Name,

2. betriebliche Anschrift,

3. angezeigte Tätigkeit

des Gewerbetreibenden übermittelt werden, soweit dies zur Erfüllung der in ihre Zuständigkeit fallenden Aufgaben erforderlich ist. Die Datenübermittlung nach Satz 1 ist im Wege des automatisierten Abrufs über das Internet zulässig, wenn die öffentliche Stelle den Gewerbebetrieb mit Namen bezeichnet hat, die Identität des Gewerbebetriebs durch einen automatisierten Abgleich der in der Anfrage angegebenen mit den in der Gewerbeanzeige gespeicherten Daten des Gewerbebetriebs eindeutig festgestellt worden ist, technisch sichergestellt ist, dass der Abruf von Daten den nach Satz 1 zulässigen Umfang nicht überschreitet und Veränderungen an dem Inhalt des Registers nicht vorgenommen werden können.“

1b. Absatz 8 Satz 1 wird durch folgende Sätze ersetzt:

„Öffentlichen Stellen, soweit sie als öffentlich-rechtliche Unternehmen am Wettbewerb teilnehmen, und nichtöffentlichen Stellen dürfen aus der Gewerbeanzeige

1. Name,

2. betriebliche Anschrift,

3. angezeigte Tätigkeit

des Gewerbetreibenden mitgeteilt werden, soweit der Gewerbetreibende nicht widersprochen hat; in diesem Fall hat der Auskunftsbegehrende ein berechtigtes Interesse an der Kenntnis der Daten glaubhaft zu machen. Die Datenübermittlung nach Satz 1 ist im Wege des automatisierten Abrufs über das Internet zulässig, wenn die öffentliche Stelle den Gewerbebetrieb mit Namen bezeichnet hat, die Identität des Gewerbebetriebs durch einen automatisierten Abgleich der in der Anfrage angegebenen mit den in der Gewerbeanzeige gespeicherten Daten des Gewerbebetriebs eindeutig festgestellt worden ist, technisch sichergestellt ist, dass der Abruf von Daten den nach Satz 1 zulässigen Umfang nicht überschreitet und Veränderungen an dem Inhalt des Registers nicht vorgenommen werden können. Ein automatisierter Abruf ist nicht zulässig, wenn der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat.“

2. Absatz 8a wird wie folgt geändert:

a) In Satz 1 werden nach dem Wort „Gewerbeanzeigen“ die Wörter „nach Absatz 1 Satz 1 und 2 Nr. 3“ eingefügt.

b) In Satz 6 werden die Wörter „und in den Fällen des Vordrucks GewA 2 zu den Feld-Nummern 15 und 16“ gestrichen.

**Artikel 12**  
**Änderung**  
**des Chemikaliengesetzes**

§ 12j Abs. 2 des Chemikaliengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 2002 (BGBl. I S. 2090), das zuletzt durch Artikel 6 der Verordnung vom 11. Juli 2006 (BGBl. I S. 1575) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Satz 2 wird aufgehoben.
2. Der bisherige Satz 3 wird wie folgt gefasst:

„Soweit bei einer der in Satz 1 genannten Behörden, bei der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft, bei der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung oder beim Robert Koch-Institut besondere Fachkenntnisse zur Beurteilung der Wirksamkeit eines Biozid-Produktes vorliegen, kann die Zulassungsstelle zur Entscheidung über das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen nach § 12b Abs. 1 Nr. 2 Buchstabe a eine Stellungnahme dieser Behörde einholen.“

**Artikel 13**  
**Änderung**  
**des Fahrlehrergesetzes**

In § 3 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 des Fahrlehrergesetzes vom 25. August 1969 (BGBl. I S. 1336), das zuletzt durch Artikel 44 des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1818) geändert worden ist, werden die Wörter „das Zeugnis eines Arztes oder – auf Verlangen der Erlaubnisbehörde – eines Facharztes“ durch die

Wörter „ein ärztliches oder – auf Verlangen der Erlaubnisbehörde – ein fachärztliches Zeugnis“ ersetzt.

**Artikel 14**  
**Änderung des**  
**Personenbeförderungsgesetzes**

§ 14 Abs. 3 Satz 1 des Personenbeförderungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 14. August 2006 (BGBl. I S. 1962) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

„Die Genehmigungsbehörde kann von der Durchführung des Anhörverfahrens absehen, wenn sie aus eigener Kenntnis der Sachlage dem Antrag nicht entsprechen will oder in den Fällen des § 2 Abs. 2 die Durchführung des Anhörverfahrens nicht zur Sachverhaltsaufklärung erforderlich ist.“

**Artikel 15**  
**Änderung sonstiger Rechtsvorschriften**

In § 2 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 der Biozid-Zulassungsverordnung vom 4. Juli 2002 (BGBl. I S. 2514) wird die Angabe „§ 12j Abs. 2 Satz 2 oder 3“ durch die Angabe „§ 12j Abs. 2 Satz 2“ ersetzt.

**Artikel 16**  
**Inkrafttreten**

Dieses Gesetz tritt vorbehaltlich des Satzes 2 am Tag nach der Verkündung in Kraft. Die Artikel 4 und 8 bis 10 treten am 1. Januar 2007 in Kraft.

---

Das vorstehende Gesetz wird hiermit ausgefertigt. Es ist im Bundesgesetzblatt zu verkünden.

Berlin, den 22. August 2006

Der Bundespräsident  
Horst Köhler

Die Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister  
für Wirtschaft und Technologie  
Michael Glos

**Erste Verordnung  
zur Änderung der Eingliederungsmittel-Verordnung 2006**

**Vom 17. August 2006**

Auf Grund des § 46 Abs. 2 des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch – Grundversicherung für Arbeitsuchende – (Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Dezember 2003, BGBl. I S. 2954, 2955), der durch Artikel 1 Nr. 22 Buchstabe b des Gesetzes vom 30. Juli 2004 (BGBl. I S. 2014) eingefügt und durch Artikel 1 Nr. 37 des Gesetzes vom 20. Juli 2006 (BGBl. I S. 1706) geändert worden ist, in Verbindung mit § 1 Abs. 1 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 22. November 2005 (BGBl. I S. 3197) verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales im Einvernehmen mit dem Bundesministerium der Finanzen:

**Artikel 1**

Nach § 1 Abs. 1 der Eingliederungsmittel-Verordnung 2006 vom 21. Dezember 2005 (BGBl. I S. 3695) wird folgender Absatz 1a eingefügt:

„(1a) Die ergänzenden anderen Maßstäbe nach Absatz 1 Nr. 2 und 3 werden zum 26. August 2006 mit dem Ziel überprüft festzustellen, ob unter Berücksichtigung der Ausgaben und Bindungen der zugeteilten Mittel für Eingliederung zum 30. Juni 2006 eine den örtlichen Bedarfen entsprechende Verteilung der Mittel weiterhin gewährleistet ist. Soweit die Überprüfung ergibt, dass die zugeteilten Mittel von einzelnen Agenturen für Arbeit und zugelassenen kommunalen Trägern voraussichtlich nicht bis zum Ende des Jahres ausgegeben werden, können sie vom Bund für Sonderprogramme oder Sonderbedarfe anderer Agenturen für Arbeit oder zugelassener kommunaler Träger zugewiesen werden.“

**Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 17. August 2006

Der Bundesminister  
für Arbeit und Soziales  
Franz Müntefering

## Verordnung zur Änderung von Fortbildungsordnungen

Vom 21. August 2006

Auf Grund des § 53 Abs. 1 in Verbindung mit Abs. 2 des Berufsbildungsgesetzes vom 23. März 2005 (BGBl. I S. 931) und in Verbindung mit § 1 des Zuständigkeitsanpassungsgesetzes vom 16. August 2002 (BGBl. I S. 3165) und dem Organisationserlass vom 22. November 2005 (BGBl. I S. 3197) verordnet das Bundesministerium für Bildung und Forschung nach Anhörung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium des Innern und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie:

### Artikel 1 Änderung der Sozialberater-Fortbildungsverordnung

§ 13 der Sozialberater-Fortbildungsverordnung vom 23. Juli 1982 (BGBl. I S. 1017), die durch Artikel 58 des Gesetzes vom 24. März 1997 (BGBl. I S. 594) geändert worden ist, wird wie folgt gefasst:

„§ 13

Letztmalige  
Anmeldung zum Fortbildungsgang

Eine Fortbildung nach dieser Verordnung kann nach dem 31. Dezember 2006 nicht mehr begonnen werden.“

### Artikel 2 Änderung der Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfter Technischer Fachwirt/Geprüfte Technische Fachwirtin

Die Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfter Technischer Fachwirt/Geprüfte Technische Fachwirtin vom 17. Januar 2006 (BGBl. I S. 66) wird wie folgt geändert:

1. Dem § 11 Abs. 2 wird folgender Satz angefügt:

„Im Übrigen kann bei der Anmeldung zur Prüfung bis zum 31. Dezember 2008 die Anwendung der bishe-

rigen Vorschriften bis zum 30. Juni 2009 beantragt werden.“

2. In den Anlagen 1 und 2 werden jeweils nach der Angabe „(BGBl. I S. 66)“ die Wörter „ , geändert durch Artikel 2 der Verordnung vom 21. August 2006 (BGBl. I S. 1976),“ eingefügt.

### Artikel 3 Änderung der Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfter Industriemeister/ Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Chemie

Die Verordnung über die Prüfung zum anerkannten Abschluss Geprüfter Industriemeister/Geprüfte Industriemeisterin – Fachrichtung Chemie vom 15. September 2004 (BGBl. I S. 2337) wird wie folgt geändert:

1. Nach § 8 wird folgender § 9 eingefügt:

„§ 9

Zusatzqualifikationen

Wer die Prüfung nach dieser Verordnung bestanden hat, kann beantragen, die Prüfung in weiteren Spezialisierungsgebieten nach § 5 Abs. 4 abzulegen. Über die bestandene Prüfung ist eine Bescheinigung auszustellen. § 8 Abs. 1 gilt entsprechend.“

2. Die bisherigen §§ 9 und 10 werden die §§ 10 und 11.
3. In den Anlagen 1 und 2 werden jeweils nach der Angabe „(BGBl. I S. 2337)“ die Wörter „ , geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 21. August 2006 (BGBl. I S. 1976),“ eingefügt.

### Artikel 4 Inkrafttreten, Außerkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt am 1. September 2006 in Kraft.

(2) Die Sozialberater-Fortbildungsverordnung vom 23. Juli 1982 (BGBl. I S. 1017), zuletzt geändert durch Artikel 1 dieser Verordnung, tritt am 1. Juli 2009 außer Kraft.

Bonn, den 21. August 2006

Die Bundesministerin  
für Bildung und Forschung  
Annette Schavan

**Erste Verordnung  
zur Änderung der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung**

**Vom 23. August 2006**

Auf Grund des § 53 Abs. 1 des Telekommunikationsgesetzes vom 22. Juni 2004 (BGBl. I S. 1190) verordnet die Bundesregierung:

**Artikel 1**

Die Anlage der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung vom 28. September 2004 (BGBl. I S. 2499) wird wie folgt geändert:

1. Der Teil A wird wie folgt gefasst:

„Teil A: Tabelle

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
1	<b>unterhalb 9</b> 1 2 33	Nicht zugewiesen	
2	<b>9 – 14</b> D150 2 3 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv
3	<b>14 – 19,95</b> D56 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57	ziv, mil
4	<b>19,95 – 20,05</b> 2 5 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (20 kHz)	ziv
5	<b>20,05 – 70</b> D56 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57	ziv, mil
6	<b>70 – 72</b> 2 5 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
7	<b>72 – 84</b> D56 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57 3	ziv
8	<b>84 – 86</b> 2 3 5 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv
9	<b>86 – 90</b> D56 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D57 3	ziv
10	<b>90 – 110</b> 2 3 5 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv
11	<b>110 – 112</b> D64 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST 3	ziv
12	<b>112 – 115</b> 2 5 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
13	<b>115 – 117,6</b> D64 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST 3 Navigationsfunkdienst	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
14	<b>117,6 – 126</b> D64 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST 3 NAVIGATIONSFUNKDIENST D60	ziv
15	<b>126 – 129</b> D60 2 5 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
16	<b>129 – 130</b> D64 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
17	<b>130 – 148,5</b> D64 2 4 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
18	<b>148,5 – 255</b> 2 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
19	<b>255 – 283,5</b> 2 5 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST	ziv, mil
20	<b>283,5 – 315</b> 2 5 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D73	ziv, mil
21	<b>315 – 325</b> 2 5 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST Seenavigationsfunkdienst D73	ziv, mil
22	<b>325 – 405</b> 2 5 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
23	<b>405 – 415</b> 2 5 30	NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
24	<b>415 – 435</b> D82 2 5 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D79	ziv, mil
25	<b>435 – 495</b> D82 1 2 5 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D79	ziv, mil
26	<b>495 – 505</b> D83 2 5 30	MOBILFUNKDIENST (Notfall und Anruf)	ziv, mil
27	<b>505 – 526,5</b> 2 5 30	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D79 D84	ziv, mil
28	<b>526,5 – 1 606,5</b> 2 5 6 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
29	<b>1 606,5 – 1 625</b> D92 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
30	<b>1 625 – 1 635</b> 2 5 30	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
31	<b>1 635 – 1 800</b> D92 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
32	<b>1 800 – 1 810</b> 2 5 30	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
33	<b>1 810 – 1 850</b> 2 5 30	AMATEURFUNKDIENST	ziv
34	<b>1 850 – 1 890</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Amateurfunkdienst D96 Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv, mil
35	<b>1 890 – 2 000</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Amateurfunkdienst D96 Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv, mil
36	<b>2 000 – 2 025</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv, mil
37	<b>2 025 – 2 045</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92 Wetterhilfenfunkdienst D104	ziv, mil
38	<b>2 045 – 2 160</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst D92	ziv, mil
39	<b>2 160 – 2 170</b> 2 5 30	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
40	<b>2 170 – 2 173,5</b> 2 5 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
41	<b>2 173,5 – 2 190,5</b> D108 D109 D110 D111 2 5 30	MOBILFUNKDIENST (Notfall und Anruf)	ziv, mil
42	<b>2 190,5 – 2 194</b> 2 5 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
43	<b>2 194 – 2 300</b> D92 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
44	<b>2 300 – 2 498</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
45	<b>2 498 – 2 501</b> 2 5 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (2 500 kHz)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
46	<b>2 501 – 2 502</b> 2 5 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
47	<b>2 502 – 2 625</b> D92 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
48	<b>2 625 – 2 650</b> D92 2 5 30	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
49	<b>2 650 – 2 850</b> D92 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
50	<b>2 850 – 3 025</b> D111 D115 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
51	<b>3 025 – 3 155</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
52	<b>3 155 – 3 230</b> 2 5 7 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
53	<b>3 230 – 3 400</b> 2 5 7 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
54	<b>3 400 – 3 500</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
55	<b>3 500 – 3 800</b> 2 3 5 30	AMATEURFUNKDIENST FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
56	<b>3 800 – 3 900</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
57	<b>3 900 – 3 950</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
58	<b>3 950 – 4 000</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST	ziv, mil
59	<b>4 000 – 4 063</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST D127	ziv, mil
60	<b>4 063 – 4 438</b> D109 D110 D129 D130 D131 D132 2 3 5 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
61	<b>4 438 – 4 650</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
62	<b>4 650 – 4 700</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
63	<b>4 700 – 4 750</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
64	<b>4 750 – 4 850</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR) MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
65	<b>4 850 – 4 995</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
66	<b>4 995 – 5 003</b> 2 5 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (5 000 kHz)	ziv
67	<b>5 003 – 5 005</b> 2 5 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
68	<b>5 005 – 5 250</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
69	<b>5 250 – 5 450</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
70	<b>5 450 – 5 480</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR) MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
71	<b>5 480 – 5 680</b> D111 D115 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
72	<b>5 680 – 5 730</b> D111 D115 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
73	<b>5 730 – 5 900</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
74	<b>5 900 – 5 950</b> D134 D136 2 3 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
75	<b>5 950 – 6 200</b> 2 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
76	<b>6 200 – 6 525</b> D109 D110 D130 D132 D137 2 3 5 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
77	<b>6 525 – 6 685</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
78	<b>6 685 – 6 765</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
79	<b>6 765 – 7 000</b> D138 2 10 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) D138A	ziv, mil
80	<b>7 000 – 7 100</b> 2 5 30	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
81	<b>7 100 – 7 200</b> 2 5 30	AMATEURFUNKDIENST 4 RUNDFUNKDIENST D141C	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
82	<b>7 200 – 7 350</b> D134 D143 2 3 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
83	<b>7 350 – 7 450</b> D143B 2 3 5 30	RUNDFUNKDIENST FESTER FUNKDIENST Mobiler Landfunkdienst	ziv, mil
84	<b>7 450 – 8 100</b> D143E 2 5 30	FESTER FUNKDIENST Mobiler Landfunkdienst	ziv, mil
85	<b>8 100 – 8 195</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
86	<b>8 195 – 8 815</b> D109 D110 D111 D132 D145 2 3 5 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
87	<b>8 815 – 8 965</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
88	<b>8 965 – 9 040</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
89	<b>9 040 – 9 400</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
90	<b>9 400 – 9 500</b> D134 D146 2 3 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
91	<b>9 500 – 9 900</b> D147 2 3 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
92	<b>9 900 – 9 995</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
93	<b>9 995 – 10 003</b> D111 2 5 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (10 000 kHz)	ziv
94	<b>10 003 – 10 005</b> D111 2 5 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
95	<b>10 005 – 10 100</b> D111 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
96	<b>10 100 – 10 150</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST Amateurfunkdienst	ziv, mil
97	<b>10 150 – 11 175</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
98	<b>11 175 – 11 275</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
99	<b>11 275 – 11 400</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
100	<b>11 400 – 11 600</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
101	<b>11 600 – 11 650</b> D134 D146 2 3 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
102	<b>11 650 – 12 050</b> D147 2 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
103	<b>12 050 – 12 100</b> D134 D146 2 3 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
104	<b>12 100 – 12 230</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
105	<b>12 230 – 12 330</b> D145 2 5 30	FESTER FUNKDIENST 8 MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
106	<b>12 330 – 13 200</b> D109 D110 D132 2 3 5 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
107	<b>13 200 – 13 260</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
108	<b>13 260 – 13 360</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
109	<b>13 360 – 13 410</b> D149 2 5 30	FESTER FUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
110	<b>13 410 – 13 570</b> D150 2 10 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
111	<b>13 570 – 13 600</b> D134 D151 2 3 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
112	<b>13 600 – 13 800</b> 2 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
113	<b>13 800 – 13 870</b> D134 D151 2 3 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
114	<b>13 870 – 14 000</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
115	<b>14 000 – 14 250</b> 2 5 30	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
116	<b>14 250 – 14 350</b> 2 5 30	AMATEURFUNKDIENST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
117	<b>14 350 – 14 990</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
118	<b>14 990 – 15 005</b> D111 2 5 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (15 000 kHz)	ziv
119	<b>15 005 – 15 010</b> 2 5 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
120	<b>15 010 – 15 100</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
121	<b>15 100 – 15 600</b> 2 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
122	<b>15 600 – 15 800</b> D134 D146 2 3 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
123	<b>15 800 – 16 360</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
124	<b>16 360 – 16 460</b> D145 2 5 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
125	<b>16 460 – 17 360</b> D109 D110 D132 2 3 5 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
126	<b>17 360 – 17 410</b> 2 5 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
127	<b>17 410 – 17 480</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
128	<b>17 480 – 17 550</b> D134 D146 2 3 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
129	<b>17 550 – 17 900</b> 2 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
130	<b>17 900 – 17 970</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
131	<b>17 970 – 18 030</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
132	<b>18 030 – 18 068</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
133	<b>18 068 – 18 168</b> 2 5 30	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv, mil
134	<b>18 168 – 18 780</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
135	<b>18 780 – 18 900</b> 2 5 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
136	<b>18 900 – 19 020</b> D134 D146 2 3 5 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
137	<b>19 020 – 19 680</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
138	<b>19 680 – 19 800</b> D132 2 5 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
139	<b>19 800 – 19 990</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
140	<b>19 990 – 19 995</b> D111 2 5 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
141	<b>19 995 – 20 010</b> D111 2 5 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (20 000 kHz)	ziv
142	<b>20 010 – 21 000</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst	ziv, mil
143	<b>21 000 – 21 450</b> 2 5 8 30	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
144	<b>21 450 – 21 850</b> 2 5 8 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
145	<b>21 850 – 21 924</b> D155B 2 5 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
146	<b>21 924 – 22 000</b> 2 5 30	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R)	ziv, mil
147	<b>22 000 – 22 720</b> D132 2 3 5 8 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
148	<b>22 720 – 22 855</b> 2 5 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
149	<b>22 855 – 23 000</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST	ziv, mil
150	<b>23 000 – 23 200</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R)	ziv, mil
151	<b>23 200 – 23 350</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST D156A MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR)	ziv, mil
152	<b>23 350 – 24 000</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D157	ziv, mil
153	<b>24 000 – 24 890</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv, mil
154	<b>24 890 – 24 990</b> 2 5 30	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (kHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
155	<b>24 990 – 25 005</b> 2 5 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST (25 000 kHz)	ziv
156	<b>25 005 – 25 010</b> 2 5 30	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv
157	<b>25 010 – 25 070</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
158	<b>25 070 – 25 110</b> 2 3 5 8 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
159	<b>25 110 – 25 210</b> 2 5 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv, mil
160	<b>25 210 – 25 550</b> 2 5 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
161	<b>25 550 – 25 670</b> 2 5 8 30	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
162	<b>25 670 – 26 100</b> 2 5 8 30	RUNDFUNKDIENST	ziv
163	<b>26 100 – 26 175</b> D132 2 3 5 8 30	MOBILER SEEFUNKDIENST	ziv
164	<b>26 175 – 27 500</b> D150 2 9 10 30	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
165	<b>27,5 – 28</b> 2 5 30	MOBILFUNKDIENST	ziv, mil
166	<b>28 – 29,7</b> 2 5 8 30	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
167	<b>29,7 – 30,005</b> 2 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
168	<b>30,005 – 30,01</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENTST Fester Funkdienst	ziv, mil
169	<b>30,01 – 34,35</b> 5 11 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
170	<b>34,35 – 36,55</b> 3 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv
171	<b>36,55 – 37,75</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
172	<b>37,75 – 38,25</b> D149 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst Radioastronomiefunkdienst	ziv, mil
173	<b>38,25 – 38,45</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
174	<b>38,45 – 39,85</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv
175	<b>39,85 – 41</b> D150 10 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv, mil
176	<b>41 – 47</b> D162A 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
177	<b>47 – 68</b> D162A 5 12 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENTST RUNDFUNKDIENST	ziv, mil
178	<b>68 – 70</b> 5 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENTST	ziv
179	<b>70 – 74,2</b> 5 13 30 31	FESTER FUNKDIENTST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil
180	<b>74,2 – 74,8</b> 5 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENTST	ziv
181	<b>74,8 – 75,2</b> D180 5 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENTST	ziv, mil
182	<b>75,2 – 78,7</b> 5 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENTST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
183	<b>78,7 – 84</b> 5 13 30 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Fester Funkdienst	mil
184	<b>84 – 87,5</b> 5 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv
185	<b>87,5 – 108</b> 5 6 14 30 31	RUNDFUNKDIENST	ziv
186	<b>108 – 117,975</b> D197A 5 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
187	<b>117,975 – 137</b> D111 D199 D200 5 30 31	MOBILER FLUGFUNKDIENST (R) Mobiler Flugfunkdienst über Satelliten (R)	ziv, mil
188	<b>137 – 137,025</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) D208A D209 WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum–Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum–Erde) WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 3	ziv
189	<b>137,025 – 137,175</b> 5 30 31	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum–Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum–Erde) WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) D208A D209 Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 3	ziv
190	<b>137,175 – 137,825</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) D208A D209 WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum–Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum–Erde) WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 3	ziv
191	<b>137,825 – 138</b> 5 30 31	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum–Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum–Erde) WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) D208A D209 Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst (R) 3	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
192	<b>138 – 144</b> 5 30 31	MOBILER FLUGFUNKDIENST (OR) MOBILER LANDFUNKDIENST 13	mil
193	<b>144 – 146</b> 5 30 31	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
194	<b>146 – 148</b> 5 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv
195	<b>148 – 149,9</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Erde–Weltraum) D218 Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum) D209	ziv
196	<b>149,9 – 150,05</b> D220 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) D209 D224A NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D224B	ziv
197	<b>150,05 – 156,7625</b> D226 D227 5 15 30 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
198	<b>156,7625 – 156,8375</b> D111 D226 5 30 31	MOBILER SEEFUNKDIENST (Notfall und Anruf)	ziv
199	<b>156,8375 – 174</b> D226 5 30 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
200	<b>174 – 223</b> 3 5 30 31	RUNDFUNKDIENST 14 Mobiler Landfunkdienst	ziv
201	<b>223 – 230</b> 5 30 31	RUNDFUNKDIENST 16 Mobilfunkdienst Fester Funkdienst	ziv, mil
202	<b>230 – 235</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
203	<b>235 – 272</b> D111 D199 D254 D256 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
204	<b>272 – 273</b> D254 5 30 31	MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum–Erde) 13 Fester Funkdienst	mil
205	<b>273 – 312</b> D254 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
206	<b>312 – 315</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum) D254 Fester Funkdienst	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
207	<b>315 – 322</b> D254 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil
208	<b>322 – 328,6</b> D149 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Fester Funkdienst Radioastronomiefunkdienst 13	mil
209	<b>328,6 – 335,4</b> D258 5 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
210	<b>335,4 – 387</b> D254 5 30 31	MOBILFUNKDIENST 17 Fester Funkdienst	mil
211	<b>387 – 390</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) D208A D254 Fester Funkdienst	mil
212	<b>390 – 399,9</b> D254 5 30 31	MOBILFUNKDIENST 17 Fester Funkdienst	mil
213	<b>399,9 – 400,05</b> D220 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) D209 D224A NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D224B	ziv, mil
214	<b>400,05 – 400,15</b> D261 5 30 31	NORMALFREQUENZ- UND ZEITZEICHENFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (400,1 MHz)	ziv
215	<b>400,15 – 401</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) D208A D209 WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum–Erde) D263 WETTERHILFENFUNKDIENST WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) Weltraumfernwirkfunkdienst (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
216	<b>401 – 402</b> 5 30 31	WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENST (Richtung Weltraum–Erde) WETTERHILFENFUNKDIENST WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
217	<b>402 – 403</b> 5 18 30 31	WETTERHILFENFUNKDIENST WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv, mil
218	<b>403 – 406</b> 5 18 30 31	WETTERHILFENFUNKDIENST	ziv, mil
219	<b>406 – 406,1</b> D266 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
220	<b>406,1 – 410</b> D149 5 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
221	<b>410 – 420</b> 5 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv
222	<b>420 – 430</b> 5 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENST Fester Funkdienst	ziv
223	<b>430 – 440</b> D150 D282 10 19 30 31	AMATEURFUNKDIENST	ziv
224	<b>440 – 470</b> D209 D286 D287 3 5 20 30 31	MOBILER LANDFUNKDIENST	ziv
225	<b>470 – 790</b> D149 D291A D306 5 21 30 31	RUNDFUNKDIENST 6 14 Mobiler Landfunkdienst D296	ziv
226	<b>790 – 862</b> 5 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst RUNDFUNKDIENST 14 22	ziv, mil
227	<b>862 – 890</b> D317A 5 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
228	<b>890 – 960</b> D317A 5 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv, mil
229	<b>960 – 1 164</b> D328 5 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
230	<b>1 164 – 1 215</b> D328 D328A 5 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) (Richtung Weltraum–Weltraum)	ziv, mil
231	<b>1 215 – 1 240</b> 5 13 30 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) D329 (Richtung Weltraum–Weltraum) D329A ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil
232	<b>1 240 – 1 250</b> 5 13 30 31	ORTUNGSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) D329 (Richtung Weltraum–Weltraum) D329A Amateurfunkdienst Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
233	<b>1 250 – 1 260</b> 5 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST  NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) D329 (Richtung Weltraum–Weltraum) D329A  Amateurfunkdienst  Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv)  Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	ziv
234	<b>1 260 – 1 300</b> D282 5 13 23 30 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) D329 (Richtung Weltraum–Weltraum) D329A  ORTUNGSFUNKDIENST  Amateurfunkdienst  Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv)  Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil
235	<b>1 300 – 1 340</b> D149 5 13 30 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)  NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil
236	<b>1 340 – 1 350</b> D149 5 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D337  NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) D337A	ziv
237	<b>1 350 – 1 400</b> D149 D339 5 30 31	FESTER FUNKDIENST  NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil
238	<b>1 400 – 1 427</b> D340 5 30 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv)  RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST  WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
239	<b>1 427 – 1 429</b> 5 30 31	FESTER FUNKDIENST  MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst  WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Erde–Weltraum)	ziv, mil
240	<b>1 429 – 1 452</b> 5 30 31	FESTER FUNKDIENST  MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil
241	<b>1 452 – 1 492</b> 5 30 31	FESTER FUNKDIENST  MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst (R)  RUNDFUNKDIENST D345  RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D345	ziv, mil
242	<b>1 492 – 1 518</b> 5 30 31	FESTER FUNKDIENST  MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil
243	<b>1 518 – 1 525</b> 5 30 31	FESTER FUNKDIENST  MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst  MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) D348	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
244	<b>1 525 – 1 530</b> D351 D351A 5 30 31	FESTER FUNKDIENST 3 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
245	<b>1 530 – 1 535</b> D351 D351A 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) D353A WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum–Erde) Fester Funkdienst 3	ziv
246	<b>1 535 – 1 544</b> D351 D351A D353A 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
247	<b>1 544 – 1 545</b> D356 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv, mil
248	<b>1 545 – 1 555</b> D351 D351A D357 D357A 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
249	<b>1 555 – 1 559</b> D351 D351A 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
250	<b>1 559 – 1 610</b> 5 24 30 31	FESTER FUNKDIENST D362B NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) (Richtung Weltraum–Weltraum) D329A	mil
251	<b>1 610 – 1 610,6</b> D351A D364 D372 5 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D366 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
252	<b>1 610,6 – 1 613,8</b> D149 D351A D364 D372 5 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D366 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
253	<b>1 613,8 – 1 626,5</b> D351A D364 D372 5 30 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D366 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
254	<b>1 626,5 – 1 631,5</b> D351 D351A 5 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) D353A	ziv, mil
255	<b>1 631,5 – 1 634,5</b> D351 D351A D374 5 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) D353A	ziv, mil
256	<b>1 634,5 – 1 645,5</b> D351 D351A 5 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) D353A	ziv, mil
257	<b>1 645,5 – 1 646,5</b> D375 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv, mil
258	<b>1 646,5 – 1 656,5</b> D351 D351A D357A D376 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
259	<b>1 656,5 – 1 660</b> D351 D351A 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
260	<b>1 660 – 1 660,5</b> D149 D351 D351A D376A 5 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
261	<b>1 660,5 – 1 668,4</b> D149 5 30 31	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) Fester Funkdienst 3	ziv
262	<b>1 668,4 – 1 670</b> D149 5 30 31	RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Fester Funkdienst 3	ziv
263	<b>1 670 – 1 675</b> 5 30 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
264	<b>1 675 – 1 690</b> 5 30 31	FESTER FUNKDIENST 3 WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
265	<b>1 690 – 1 700</b> 5 30 31	WETTERHILFENFUNKDIENST 3 WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) 3 Fester Funkdienst 25	ziv
266	<b>1 700 – 1 710</b> 5 30 31	FESTER FUNKDIENST 25 Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde)	ziv, mil
267	<b>1 710 – 1 930</b> D149 D385 5 30 31	FESTER FUNKDIENST 25 MOBILFUNKDIENST D384A D388 D388A	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
268	<b>1 930 – 1 980</b> D388 D388A 5 30 31	MOBILFUNKDIENST	ziv
269	<b>1 980 – 2 010</b> D388 D351A 5 30 31	MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
270	<b>2 010 – 2 025</b> D388 D388A 5 30 31	MOBILFUNKDIENST	ziv
271	<b>2 025 – 2 110</b> 5 30 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) (Richtung Weltraum–Weltraum) FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Erde–Weltraum) (Richtung Weltraum–Weltraum) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Erde–Weltraum) (Richtung Weltraum–Weltraum)	ziv, mil
272	<b>2 110 – 2 120</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST D388 D388A WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
273	<b>2 120 – 2 170</b> D388 D388A 5 30 31	MOBILFUNKDIENST	ziv
274	<b>2 170 – 2 200</b> D388 D351A 5 30 31	MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
275	<b>2 200 – 2 290</b> 5 30 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) (Richtung Weltraum–Weltraum) FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum–Erde) (Richtung Weltraum–Weltraum) WELTRAUMFERNWIRKFUNKDIENTST (Richtung Weltraum–Erde) (Richtung Weltraum–Weltraum)	ziv, mil
276	<b>2 290 – 2 300</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
277	<b>2 300 – 2 320</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST	ziv, mil
278	<b>2 320 – 2 400</b> 5 30 31	MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst Amateurfunkdienst	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
279	<b>2 400 – 2 450</b> D150 D282 10 26 30 31	MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst Amateurfunkdienst	ziv, mil
280	<b>2 450 – 2 483,5</b> D150 10 26 30 31	MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
281	<b>2 483,5 – 2 500</b> D150 D351A 30 31	MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
282	<b>2 500 – 2 520</b> D384A 5 30 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
283	<b>2 520 – 2 655</b> D339 D384A 5 30 31	FESTER FUNKDIENST D409 27 MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
284	<b>2 655 – 2 670</b> D149 D384A 5 30 31	FESTER FUNKDIENST D409 27 MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Radioastronomiefunkdienst	ziv
285	<b>2 670 – 2 690</b> D149 D384A 5 30 31	FESTER FUNKDIENST D409 27 MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst Radioastronomiefunkdienst	ziv
286	<b>2 690 – 2 695</b> D340 5 30 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
287	<b>2 695 – 2 700</b> D340 5 30 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
288	<b>2 700 – 2 900</b> 5 30 31 33	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D337 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
289	<b>2 900 – 3 100</b> D425 5 30 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST D426 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
290	<b>3 100 – 3 300</b> D149 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	ziv, mil
291	<b>3 300 – 3 400</b> D149 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil
292	<b>3 400 – 3 475</b> 5 31 33	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst 3 Amateurfunkdienst	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
293	<b>3 475 – 3 600</b> 5 31 33	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst 3	ziv
294	<b>3 600 – 4 200</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
295	<b>4 200 – 4 400</b> D438 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
296	<b>4 400 – 4 800</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST	mil
297	<b>4 800 – 4 990</b> D149 D339 5 31	FESTER FUNKDIENST Radioastronomiefunkdienst 13	mil
298	<b>4 990 – 5 000</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST 13	mil
299	<b>5 000 – 5 010</b> 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv, mil
300	<b>5 010 – 5 030</b> 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R) NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) (Richtung Weltraum–Weltraum)	ziv, mil
301	<b>5 030 – 5 091</b> D444 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R)	ziv, mil
302	<b>5 091 – 5 150</b> D444 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) D444A FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILER FLUGFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (R)	ziv, mil
303	<b>5 150 – 5 250</b> 3 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) D447A D447B FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D446A D446B	ziv
304	<b>5 250 – 5 255</b> 3 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D446A D447F NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	ziv
305	<b>5 255 – 5 350</b> 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D446A D447F NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
306	<b>5 350 – 5 460</b> 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) D448B FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D449 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D448D WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv) D448C	ziv, mil
307	<b>5 460 – 5 470</b> 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) D448B NAVIGATIONSFUNKDIENST D449 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D448D WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv) D448B	ziv, mil
308	<b>5 470 – 5 570</b> 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) D448B MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D446A D450A NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D450B SEENAVIGATIONSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv) D448B	ziv, mil
309	<b>5 570 – 5 650</b> D452 5 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D446A D450A NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D450B SEENAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
310	<b>5 650 – 5 725</b> D282 5 13 31	MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst D446A D450A NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	mil
311	<b>5 725 – 5 755</b> D150 10 13 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	mil
312	<b>5 755 – 5 830</b> D150 10 31	FESTER FUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst	ziv, mil
313	<b>5 830 – 5 850</b> D150 10 31	FESTER FUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde)	ziv, mil
314	<b>5 850 – 5 925</b> D150 3 10 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv
315	<b>5 925 – 6 525</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
316	<b>6 525 – 7 075</b> D149 D458B 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
317	<b>7 075 – 7 250</b> D460 5 31	FESTER FUNKDIENST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
318	<b>7 250 – 7 300</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)  MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	mil
319	<b>7 300 – 7 550</b> D461 5 31	FESTER FUNKDIENST  WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D461A  Fester Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) 29	ziv, mil
320	<b>7 550 – 7 725</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST  Fester Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) 29	ziv
321	<b>7 725 – 7 750</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST  MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst  Fester Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde)	mil
322	<b>7 750 – 7 850</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST  MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst  WETTERFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D461B	mil
323	<b>7 850 – 7 900</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST  MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	mil
324	<b>7 900 – 7 975</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST  FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)  MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst  MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	mil
325	<b>7 975 – 8 025</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)  MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	mil
326	<b>8 025 – 8 100</b> 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) D462A  FESTER FUNKDIENST  FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)  MOBILFUNKDIENST	mil
327	<b>8 100 – 8 400</b> 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) D462A  FESTER FUNKDIENST  FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	mil
328	<b>8 400 – 8 500</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST  WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Weltraum–Erde) D465	ziv
329	<b>8 500 – 8 825</b> 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (MHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
330	<b>8 825 – 9 000</b> 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D472	ziv, mil
331	<b>9 000 – 9 200</b> 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D337 SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D472 Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
332	<b>9 200 – 9 300</b> D474 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST SEENAVIGATIONSFUNKDIENST D472	ziv, mil
333	<b>9 300 – 9 500</b> D474 D475 5 31	NAVIGATIONSFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
334	<b>9 500 – 9 800</b> 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv) Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv)	mil
335	<b>9 800 – 10 000</b> 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Fester Funkdienst	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
336	<b>10 – 10,4</b> 5 31	MOBILFUNKDIENST NICHTRAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst 13	mil
337	<b>10,4 – 10,45</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Amateurfunkdienst	ziv
338	<b>10,45 – 10,5</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten	ziv
339	<b>10,5 – 10,6</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST	ziv
340	<b>10,6 – 10,68</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST D482 Erderkundungsfunkdienst über Satelliten Radioastronomiefunkdienst	ziv
341	<b>10,68 – 10,7</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
342	<b>10,7 – 11,7</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
343	<b>11,7 – 12,5</b> D487 D487A 5 31	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
344	<b>12,5 – 12,75</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
345	<b>12,75 – 13,25</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
346	<b>13,25 – 13,4</b> 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST D497 Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	ziv, mil
347	<b>13,4 – 13,75</b> 5 13 31	NICHTRAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv)	mil
348	<b>13,75 – 14</b> D502 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) NICHTRAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
349	<b>14 – 14,25</b> D504A 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
350	<b>14,25 – 14,3</b> D504A 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
351	<b>14,3 – 14,47</b> D504A 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
352	<b>14,47 – 14,5</b> D149 D504A 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum) Radioastronomiefunkdienst	ziv
353	<b>14,5 – 14,62</b> 3 5 31	FESTER FUNKDIENST	ziv
354	<b>14,62 – 15,23</b> D339 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	mil
355	<b>15,23 – 15,35</b> D339 3 5 31	FESTER FUNKDIENST	ziv
356	<b>15,35 – 15,4</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
357	<b>15,4 – 15,7</b> 5 31	FLUGNAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
358	<b>15,7 – 17,3</b> 5 13 26 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	mil
359	<b>17,3 – 17,7</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) D516 (Richtung Weltraum–Erde) D516A D516B Fester Funkdienst Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst 3	ziv
360	<b>17,7 – 18,1</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) (Richtung Erde–Weltraum) D516	ziv
361	<b>18,1 – 18,4</b> D519 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
362	<b>18,4 – 18,6</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
363	<b>18,6 – 18,8</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
364	<b>18,8 – 19,3</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
365	<b>19,3 – 19,7</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) (Richtung Erde–Weltraum) D523B	ziv
366	<b>19,7 – 20,1</b> D516B 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
367	<b>20,1 – 20,2</b> D516B D526 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
368	<b>20,2 – 21,2</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	mil
369	<b>21,2 – 21,4</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST	ziv
370	<b>21,4 – 22</b> 5 31 34	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN D530	ziv
371	<b>22 – 22,21</b> D149 5 31 34	FESTER FUNKDIENST	ziv
372	<b>22,21 – 22,5</b> D149 5 31 34	FESTER FUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) Weltraumforschungsfunkdienst (passiv)	ziv
373	<b>22,5 – 22,55</b> 5 31 34	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
374	<b>22,55 – 23</b> D149 5 31 34	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
375	<b>23 – 23,55</b> D149 3 5 31 34	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
376	<b>23,55 – 23,6</b> 3 5 31 34	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
377	<b>23,6 – 24</b> D340 5 31 34	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
378	<b>24 – 24,05</b> D150 10 31 34	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv
379	<b>24,05 – 24,25</b> D150 10 31 34	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv)	ziv, mil
380	<b>24,25 – 25,25</b> 5 31 34	FESTER FUNKDIENST	ziv
381	<b>25,25 – 25,5</b> 5 31 34	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536 MOBILFUNKDIENST Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
382	<b>25,5 – 26,5</b> 5 31 34	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536 MOBILFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
383	<b>26,5 – 27</b> 5 31 34	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536 MOBILFUNKDIENST Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) Normalfrequenz- und Zeitzeichenfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum)	mil
384	<b>27 – 27,5</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D536	mil
385	<b>27,5 – 28,5</b> D516B D538 D540 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
386	<b>28,5 – 29,1</b> D516B D540 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
387	<b>29,1 – 29,5</b> D516B D540 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) D535A D541A	ziv
388	<b>29,5 – 30</b> D516B D538 D540 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv
389	<b>30 – 31</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
390	<b>31 – 31,3</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST 3	ziv
391	<b>31,3 – 31,5</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
392	<b>31,5 – 31,8</b> D149 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) Fester Funkdienst Mobilfunkdienst außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
393	<b>31,8 – 32</b> D547 5 31	FESTER FUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Weltraum–Erde)	ziv, mil
394	<b>32 – 32,3</b> D547 5 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Weltraum–Erde)	ziv, mil
395	<b>32,3 – 33</b> D547 5 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
396	<b>33 – 33,4</b> D547 5 31	FESTER FUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST	ziv, mil
397	<b>33,4 – 34,2</b> 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
398	<b>34,2 – 34,7</b> 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (ferner Weltraum) (Richtung Erde–Weltraum)	ziv, mil
399	<b>34,7 – 35,2</b> 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst	ziv, mil
400	<b>35,2 – 35,5</b> 5 31	WETTERHILFENFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
401	<b>35,5 – 36</b> 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST (aktiv) NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv) WETTERHILFENFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
402	<b>36 – 37</b> D149 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) 13 FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) 13	mil
403	<b>37 – 37,5</b> D547 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
404	<b>37,5 – 39,5</b> D547 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
405	<b>39,5 – 40</b> D516B 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde)	ziv, mil
406	<b>40 – 40,5</b> D516B 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (Richtung Erde–Weltraum) Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde)	ziv, mil
407	<b>40,5 – 42,5</b> D547 5 31 32	FESTER FUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN RUNDFUNKDIENST	ziv
408	<b>42,5 – 43,5</b> D149 D547 5 31 32	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
409	<b>43,5 – 47</b> D554 5 31	MOBILFUNKDIENST D553 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST 13 NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN 13	mil
410	<b>47 – 47,2</b> 5 31	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
411	<b>47,2 – 47,5</b> D552A D555 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv
412	<b>47,5 – 47,9</b> D552A D555 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) (Richtung Weltraum–Erde) D516B D554A MOBILFUNKDIENST	ziv
413	<b>47,9 – 48,2</b> D552A D555 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv
414	<b>48,2 – 48,54</b> D555 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) (Richtung Weltraum–Erde) D516B D554A MOBILFUNKDIENST	ziv
415	<b>48,54 – 49,44</b> D149 D340 D555 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST	ziv
416	<b>49,44 – 50,2</b> D555 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) (Richtung Weltraum–Erde) D516B D554A MOBILFUNKDIENST	ziv
417	<b>50,2 – 50,4</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
418	<b>50,4 – 51,4</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum)	ziv, mil
419	<b>51,4 – 52,6</b> D547 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST	ziv
420	<b>52,6 – 54,25</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
421	<b>54,25 – 55,78</b> 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) INTERSATELLITENFUNKDIENST D556A WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
422	<b>55,78 – 58,2</b> D547 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST D557A INTERSATELLITENFUNKDIENST D556A D558A MOBILFUNKDIENST D558 WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
423	<b>58,2 – 59</b> D547 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
424	<b>59 – 59,3</b> 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST D556A MOBILFUNKDIENST D558 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D559 WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
425	<b>59,3 – 64</b> D138 10 26 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST D559	ziv, mil
426	<b>64 – 65</b> D547 5 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst	ziv
427	<b>65 – 66</b> D547 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST außer mobiler Flugfunkdienst WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST	ziv
428	<b>66 – 71</b> D554 5 31	INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D553 D558 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST 3 NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN 3	ziv
429	<b>71 – 74</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
430	<b>74 – 75,5</b> D561 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum–Erde)	ziv, mil
431	<b>75,5 – 76</b> D561 5 31	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) MOBILFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST RUNDFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
432	<b>76 – 77,5</b> D149 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
433	<b>77,5 – 78</b> D149 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten Radioastronomiefunkdienst Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
434	<b>78 – 79</b> D149 D560 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum–Erde) Radioastronomiefunkdienst	ziv, mil
435	<b>79 – 81</b> D149 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum–Erde)	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
436	<b>81 – 84</b> D149 D561A 5 13 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Weltraum–Erde)	mil
437	<b>84 – 86</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
438	<b>86 – 92</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
439	<b>92 – 94</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
440	<b>94 – 94,1</b> 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (aktiv)	ziv, mil
441	<b>94,1 – 95</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
442	<b>95 – 100</b> D149 D554 5 13 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	mil
443	<b>100 – 102</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
444	<b>102 – 105</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
445	<b>105 – 109,5</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
446	<b>109,5 – 111,8</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
447	<b>111,8 – 114,25</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
448	<b>114,25 – 116</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
449	<b>116 – 122,25</b> D138 10 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) INTERSATELLITENFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
450	<b>122,25 – 123</b> D138 10 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 Amateurfunkdienst	ziv
451	<b>123 – 126</b> D554 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Radioastronomiefunkdienst	ziv
452	<b>126 – 130</b> D149 D554 5 31	FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Radioastronomiefunkdienst	ziv, mil
453	<b>130 – 134</b> D149 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (aktiv) D562E FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
454	<b>134 – 136</b> 5 31	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Radioastronomiefunkdienst	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
455	<b>136 – 141</b> D149 5 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten	ziv
456	<b>141 – 148,5</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
457	<b>148,5 – 151,5</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
458	<b>151,5 – 155,5</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv
459	<b>155,5 – 158,5</b> D149 D562G 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) D562F FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv) D562F	ziv
460	<b>158,5 – 164</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde)	ziv
461	<b>164 – 167</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
462	<b>167 – 168</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv
463	<b>168 – 170</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
464	<b>170 – 174,5</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv
465	<b>174,5 – 174,8</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558	ziv
466	<b>174,8 – 182</b> 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) INTERSATELLITENFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
467	<b>182 – 185</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
468	<b>185 – 190</b> 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) INTERSATELLITENFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
469	<b>190 – 191,8</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
470	<b>191,8 – 200</b> D149 D554 5 31	FESTER FUNKDIENST INTERSATELLITENFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST D558 MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv, mil
471	<b>200 – 202</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
472	<b>202 – 209</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
473	<b>209 – 217</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
474	<b>217 – 226</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
475	<b>226 – 231,5</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
476	<b>231,5 – 232</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
477	<b>232 – 235</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) MOBILFUNKDIENST Nichtnavigatorischer Ortungsfunkdienst	ziv, mil
478	<b>235 – 238</b> D563B 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv, mil
479	<b>238 – 240</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Weltraum–Erde) MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN	ziv, mil
480	<b>240 – 241</b> 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST	ziv, mil
481	<b>241 – 248</b> D138 D149 10 31	NICHTNAVIGATORISCHER ORTUNGSFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST Amateurfunkdienst Amateurfunkdienst über Satelliten	ziv, mil
482	<b>248 – 250</b> D149 5 31	AMATEURFUNKDIENST AMATEURFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN Radioastronomiefunkdienst	ziv
483	<b>250 – 252</b> D340 5 31	ERDERKUNDUNGSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (passiv) RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST WELTRAUMFORSCHUNGSFUNKDIENST (passiv)	ziv
484	<b>252 – 265</b> D149 D554 5 31	FESTER FUNKDIENST MOBILFUNKDIENST MOBILFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) NAVIGATIONSFUNKDIENST NAVIGATIONSFUNKDIENST ÜBER SATELLITEN RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil

Lfd. Nr.	Frequenzbereich (GHz)	Zuweisung an Funkdienste	Nutzung
485	<b>265 – 275</b> D149 5 31	FESTER FUNKDIENST FESTER FUNKDIENST ÜBER SATELLITEN (Richtung Erde–Weltraum) MOBILFUNKDIENST RADIOASTRONOMIEFUNKDIENST	ziv, mil
486	<b>oberhalb 275</b> D565 5 31	Nicht zugewiesen“	

## 2. Der Teil B wird wie folgt geändert:

## a) Teil B wird von Angabe D1–D55 bis Angabe D565 wie folgt gefasst:

„D1–D55	nicht benutzt
D56	Funkstellen der Funkdienste, denen die Frequenzbereiche 14 – 19,95 kHz, 20,05 – 70 kHz, 72 – 84 kHz und 86 – 90 kHz zugewiesen sind, können Normalfrequenzen und Zeitzeichen aussenden.
D57	Die Benutzung der Frequenzbereiche 14 – 19,95 kHz, 20,05 – 70 kHz, 72 – 84 kHz und 86 – 90 kHz durch den Seefunkdienst ist auf Küstenfunkstellen des Telegraphiefunkdienstes (nur A1A und F1B) beschränkt. Ausnahmsweise ist die Benutzung der Sendart J2B oder J7B unter der Bedingung zugelassen, dass die erforderliche Bandbreite die Breite nicht übersteigt, die normalerweise bei der Sendart A1A oder F1B in diesen Bereichen beansprucht wird.
D58–D59	nicht benutzt
D60	Im Frequenzbereich 117,6 – 129 kHz dürfen Funknavigationssysteme, die Impulsaussendungen verwenden, unter der Bedingung benutzt werden, dass sie bei anderen Diensten, denen dieser Frequenzbereich zugewiesen ist, keine Störungen verursachen.
D61–D63	nicht benutzt
D64	Für Funkstellen des festen Funkdienstes und des Seefunkdienstes in den Frequenzbereichen, die diesen Funkdiensten zwischen 110 und 148,5 kHz zugewiesen sind, sind nur die Sendarten A1A, F1B, A2C, A3C, F1C oder F3C zugelassen. Ausnahmsweise ist für Funkstellen des Seefunkdienstes auch die Sendart J2B oder J7B zugelassen.
D65–D72	nicht benutzt
D73	Der Bereich 283,5 – 325 kHz darf im Seenavigationsfunkdienst auch für die Übermittlung ergänzender navigatorischer Angaben mittels schmalbandiger Techniken benutzt werden, wenn hierdurch keine Störungen beim Empfang von Funkfeuern des Navigationsfunkdienstes verursacht werden.
D74–D78	nicht benutzt
D79	Die Benutzung der Frequenzbereiche 415 – 495 kHz und 505 – 526,5 kHz durch den Seefunkdienst ist auf Telegraphiefunk beschränkt.
D80–D81	nicht benutzt
D82	Im mobilen Seefunkdienst darf die Frequenz 490 kHz vom Zeitpunkt der vollständigen Einführung des Weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystems (GMDSS) an nur von Küstenfunkstellen für die Aussendung von Nachrichten für die Sicherheit mit Hilfe von Schmalbandtelegraphie für Fernschreibübertragung benutzt werden. Bei der Benutzung des Frequenzbereichs 415 – 495 kHz durch den Flugnavigationfunkdienst ist sicherzustellen, dass keine Störungen auf der Frequenz 490 kHz verursacht werden.
D83	Die Frequenz 500 kHz ist eine internationale Not- und Anrufrequenz für Morsetelegraphiefunk.
D84	Im mobilen Seefunkdienst wird die Frequenz 518 kHz ausschließlich für die Aussendung von Nachrichten für die Sicherheit der Seeschifffahrt mittels Funkfern schreiben von Küstenfunkstellen an Schiffe benutzt.
D85–D91	nicht benutzt

- D92 In den Frequenzbereichen 1 606,5 – 1 625 kHz, 1 635 – 1 800 kHz, 1 850 – 2 160 kHz, 2 194 – 2 300 kHz und 2 502 – 2 850 kHz dürfen Funkortungssysteme betrieben werden, sofern die mittlere Strahlungsleistung dieser Funkstellen 50 Watt nicht überschreitet.
- D93–D95 nicht benutzt
- D96 Im Frequenzbereich 1 850 – 1 890 kHz darf die Spitzenleistung der Amateurfunkstellen 75 Watt nicht überschreiten, im Frequenzbereich 1 890 – 2 000 kHz darf die Spitzenleistung der Amateurfunkstellen 10 Watt nicht überschreiten.
- D97–D103 nicht benutzt
- D104 Die Benutzung des Frequenzbereichs 2 025 – 2 045 kHz durch den Wetterhilfenfunkdienst ist auf ozeanographische Bojenfunkstellen beschränkt.
- D105–D107 nicht benutzt
- D108 Die Trägerfrequenz 2 182 kHz ist eine internationale Not- und Anrufrequenz für Sprechfunk.
- D109 Die Frequenzen 2 187,5 kHz, 4 207,5 kHz, 6 312 kHz, 8 414,5 kHz, 12 577 kHz und 16 804,5 kHz sind internationale Notfrequenzen für digitalen Selektivruf.
- D110 Die Frequenzen 2 174,5 kHz, 4 177,5 kHz, 6 268 kHz, 8 376,5 kHz, 12 520 kHz und 16 695 kHz sind internationale Notfrequenzen für Schmalbandtelegraphie für Fernschreibübertragung.
- D111 Die Trägerfrequenzen 2 182 kHz, 3 023 kHz, 5 680 kHz und 8 364 kHz sowie die Frequenzen 121,5 MHz, 156,8 MHz und 243 MHz dürfen in Übereinstimmung mit den Verfahren, die für die terrestrischen Funkdienste gelten, zusätzlich für Such- und Rettungsarbeiten benutzt werden, wenn diese bemannte Weltraumfahrzeuge betreffen. Dies gilt auch für die Frequenzen 10 003 kHz, 14 993 kHz und 19 993 kHz, jedoch müssen die Aussendungen auf jeder dieser Frequenzen innerhalb der Grenzen von  $\pm 3$  kHz der betreffenden Frequenz gehalten werden.
- D112–D114 nicht benutzt
- D115 Die Trägerfrequenzen (Bezugsfrequenzen) 3 023 kHz und 5 680 kHz dürfen zusätzlich von den Funkstellen des mobilen Seefunkdienstes, die an koordinierten Such- und Rettungsarbeiten teilnehmen, benutzt werden.
- D116–D126 nicht benutzt
- D127 Die Benutzung des Frequenzbereichs 4 000 – 4 063 kHz durch den mobilen Seefunkdienst ist auf Seefunkstellen beschränkt, die Sprechfunkverkehr abwickeln.
- D128 nicht benutzt
- D129 Die Frequenzbereiche 4 063 – 4 123 kHz und 4 130 – 4 438 kHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst auf sekundärer Basis für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen zugewiesen. Die mittlere Leistung der Funkstellen darf höchstens 50 Watt betragen.
- D130 Die Trägerfrequenzen 4 125 kHz und 6 215 kHz werden für Not- und Sicherheitsverkehr im Sprechfunk benutzt.
- D131 Die Frequenz 4 209,5 kHz wird von Küstenfunkstellen nur für die Aussendung von Nachrichten für die Sicherheit der Seeschifffahrt mit Hilfe von Schmalbandtelegraphie für Fernschreibübertragung benutzt.
- D132 Die Frequenzen 4 210 kHz, 6 314 kHz, 8 416,5 kHz, 12 579 kHz, 16 806,5 kHz, 19 680,5 kHz, 22 376 kHz und 26 100,5 kHz sind die internationalen Frequenzen für die Aussendung von Nachrichten für die Sicherheit der Seeschifffahrt.
- D133 nicht benutzt
- D134 Die Benutzung der Frequenzbereiche 5 900 – 5 950 kHz, 7 300 – 7 350 kHz, 9 400 – 9 500 kHz, 11 600 – 11 650 kHz, 12 050 – 12 100 kHz, 13 570 – 13 600 kHz, 13 800 – 13 870 kHz, 15 600 – 15 800 kHz, 17 480 – 17 550 kHz und 18 900 – 19 020 kHz durch den Rundfunkdienst ist für Einseitenbandaussendungen oder andere spektrumseffiziente Modulationsverfahren vorgesehen. Diese Frequenzbereiche können durch den Rundfunkdienst bis zum Ende des Jahres 2005 auch für Zweiseitenbandaussendungen genutzt werden, sofern der Empfang von Einseitenband- oder anderen spektrumseffizienten Rundfunkausendungen nicht beeinträchtigt wird.
- D135 nicht benutzt

- D136 Der Frequenzbereich 5 900 – 5 950 kHz ist auslaufend bis zum 1. April 2007 zusätzlich dem festen Funkdienst und dem mobilen Landfunkdienst auf primärer Basis und danach für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D137 Die Frequenzbereiche 6 200 – 6 213,5 kHz und 6 220,5 – 6 525 kHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst auf sekundärer Basis für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen zugewiesen. Die mittlere Leistung der Funkstellen darf höchstens 50 Watt betragen.
- D138 Die Frequenzbereiche  
6 765 – 6 795 kHz (Mittenfrequenz 6 780 kHz),  
61 – 61,5 GHz (Mittenfrequenz 61,25 GHz),  
122 – 123 GHz (Mittenfrequenz 122,5 GHz) und  
244 – 246 GHz (Mittenfrequenz 245 GHz)  
sind für industrielle, wissenschaftliche und medizinische Anwendungen (ISM) bestimmt. ISM-Anwendungen in diesen Frequenzbereichen dürfen bei in diesen Frequenzbereichen betriebenen Funkdiensten keine Störungen verursachen.
- D138A Bis zum 29. März 2009 ist der Frequenzbereich 6 765 – 7 000 kHz dem festen Funkdienst primär und dem mobilen Landfunkdienst sekundär zugewiesen. Nach diesem Datum ist der Frequenzbereich dem festen Funkdienst und dem Mobilfunkdienst, außer dem mobilen Flugfunkdienst (R), primär zugewiesen.
- D139–D141B nicht benutzt
- D141C In den Regionen 1 und 3 ist das Band 7 100 – 7 200 kHz bis 29. März 2009 primär dem Rundfunkdienst zugewiesen.
- D142 nicht benutzt
- D143 Der Frequenzbereich 7 300 – 7 350 kHz ist auslaufend bis zum 1. April 2007 zusätzlich dem festen Funkdienst auf primärer Basis und dem mobilen Landfunkdienst auf sekundärer Basis und danach beiden Funkdiensten für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D143A nicht benutzt
- D143B Der Frequenzbereich 7 350 – 7 450 kHz ist bis zum 29. März 2009 dem festen Funkdienst primär und dem mobilen Landfunkdienst sekundär zugewiesen. Nach dem 29. März 2009 dürfen Funkstellen des festen Funkdienstes und des mobilen Landfunkdienstes keine schädlichen Störungen beim Rundfunkdienst verursachen. Frequenzen aus dem Frequenzband 7 350 – 7 450 kHz dürfen durch Funkstellen des festen Funkdienstes und des Mobilfunkdienstes nur noch genutzt werden, wenn die abgestrahlte Leistung den Wert von 24 dBW nicht überschreitet.
- D143C–D143D nicht benutzt
- D143E Der Frequenzbereich 7 450 – 8 100 kHz ist bis zum 29. März 2009 dem festen Funkdienst auf primärer Basis und dem mobilen Landfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D144 nicht benutzt
- D145 Die Trägerfrequenzen 8 291 kHz, 12 290 kHz und 16 420 kHz werden für Not- und Sicherheitsfunkverkehr im Sprechfunk benutzt.
- D146 Die Frequenzbereiche 9 400 – 9 500 kHz, 11 600 – 11 650 kHz, 12 050 – 12 100 kHz, 15 600 – 15 800 kHz, 17 480 – 17 550 kHz und 18 900 – 19 020 kHz sind auslaufend bis zum 1. April 2007 zusätzlich dem festen Funkdienst auf primärer Basis und danach für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D147 Unter der Bedingung, dass keine Störungen beim Rundfunkdienst verursacht werden, dürfen Frequenzen in den Frequenzbereichen 9 775 – 9 900 kHz, 11 650 – 11 700 kHz und 11 975 – 12 050 kHz von Funkstellen des festen Funkdienstes benutzt werden, deren Gesamtstrahlungsleistung höchstens 24 dBW beträgt und die ihren Funkverkehr nur innerhalb der deutschen Grenzen abwickeln.
- D148 nicht benutzt

- D149 Bei der Nutzung der Frequenzbereiche
- |                        |                     |                      |
|------------------------|---------------------|----------------------|
| 13 360 – 13 410 kHz,   | 4 990 – 5 000 MHz,  | 102 – 109,5 GHz,     |
| 37,75 – 38,25 MHz,     | 6 650 – 6 675,2 MHz | 111,8 – 114,25 GHz,  |
| 322 – 328,6 MHz,       | 10,6 – 10,68 GHz,   | 128,33 – 128,59 GHz, |
| 406,1 – 410 MHz,       | 14,47 – 14,5 GHz,   | 129,23 – 129,49 GHz, |
| 608 – 614 MHz,         | 22,01 – 22,5 GHz,   | 130 – 134 GHz,       |
| 1 330 – 1 400 MHz,     | 22,81 – 22,86 GHz,  | 136 – 148,5 GHz,     |
| 1 610,6 – 1 613,8 MHz, | 23,07 – 23,12 GHz,  | 151,5 – 158,5 GHz,   |
| 1 660 – 1 670 MHz,     | 31,2 – 31,3 GHz,    | 168,59 – 168,93 GHz, |
| 1 718,8 – 1 722,2 MHz, | 31,5 – 31,8 GHz,    | 171,11 – 171,45 GHz, |
| 2 655 – 2 690 MHz,     | 36,43 – 36,5 GHz,   | 172,31 – 172,65 GHz, |
| 3 260 – 3 267 MHz,     | 42,5 – 43,5 GHz,    | 173,52 – 173,58 GHz, |
| 3 332 – 3 339 MHz,     | 48,94 – 49,04 GHz,  | 195,75 – 196,15 GHz, |
| 3 345,8 – 3 352,5 MHz, | 76 – 86 GHz,        | 209 – 226 GHz,       |
| 4 825 – 4 835 MHz,     | 92 – 94 GHz,        | 241 – 250 GHz und    |
| 4 950 – 4 990 MHz,     | 94,1 – 100 GHz,     | 252 – 275 GHz        |
- durch Funkstellen anderer Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche ebenfalls zugewiesen sind, werden alle nur möglichen Maßnahmen getroffen, um den Radioastronomiefunkdienst vor Störungen zu schützen.
- D150 Die Frequenzbereiche
- 9 – 10 kHz,  
13 553 – 13 567 kHz,  
26 957 – 27 283 kHz,  
40,66 – 40,70 MHz,  
433,05 – 434,79 MHz,  
2 400 – 2 500 MHz,  
5 725 – 5 875 MHz und  
24 – 24,25 GHz
- sind für industrielle, wissenschaftliche, medizinische, häusliche oder ähnliche Anwendungen (ISM) bestimmt. Funkdienste, die innerhalb dieser Frequenzbereiche wahrgenommen werden, müssen Störungen, die durch diese Anwendungen gegebenenfalls verursacht werden, hinnehmen.
- D151 Die Frequenzbereiche 13 570 – 13 600 kHz und 13 800 – 13 870 kHz sind auslaufend bis zum 1. April 2007 zusätzlich dem festen Funkdienst auf primärer Basis und dem Mobilfunkdienst mit Ausnahme des mobilen Flugfunkdienstes (R) auf sekundärer Basis und danach beiden Funkdiensten für Funkverkehr innerhalb der deutschen Grenzen auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D152–D155A nicht benutzt
- D155B Der Frequenzbereich 21 870 – 21 924 kHz wird vom festen Funkdienst für Aussendungen, die der Flugsicherheit dienen, benutzt.
- D156 nicht benutzt
- D156A Die Benutzung des Frequenzbereichs 23 200 – 23 350 kHz durch den festen Funkdienst ist auf Aussendungen, die der Flugsicherheit dienen, beschränkt.
- D157 Die Benutzung des Frequenzbereichs 23 350 – 24 000 kHz durch den Seefunkdienst ist auf Telegraphiefunk zwischen Seefunkstellen beschränkt.
- D158–D162 nicht benutzt
- D162A Der Frequenzbereich 46 – 68 MHz ist zusätzlich dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Diese Benutzung ist auf den Betrieb von Windprofil-Messradaranlagen beschränkt.
- D163–D179 nicht benutzt
- D180 Die Frequenz 75 MHz ist ausschließlich für die Verwendung durch Markierungsfunkfeuer vorgesehen.
- D181–D197 nicht benutzt
- D197A Der Frequenzbereich 108 – 117,975 MHz kann durch den mobilen Flugfunkdienst (R) primär mitgenutzt werden. Die Nutzung durch den mobilen Flugfunkdienst (R) ist begrenzt auf die Übertragung von Informationen zur Unterstützung der Flugnavigation und Überwachung in Übereinstimmung mit den internationalen Luftfahrtstandards. Die Nutzung darf keine Störungen bei Funkstellen des Navigationsfunkdienstes, die nach den internationalen Flugfunkstandards betrieben werden, verursachen.
- D198 nicht benutzt

- D199 Die Frequenzbereiche 121,45 – 121,55 MHz und 242,95 – 243,05 MHz sind zusätzlich dem Mobilfunkdienst über Satelliten zugewiesen, damit Aussendungen von Satellitenfunkbaken zur Kennzeichnung der Notposition (Sat-EPIRB), die auf 121,5 MHz und 243 MHz senden, an Bord von Satelliten empfangen werden können.
- D200 Im Frequenzbereich 117,975 – 136 MHz ist die Frequenz 121,5 MHz die Notfrequenz für den Flugfunkdienst und, falls erforderlich, die Frequenz 123,1 MHz die Hilfsfrequenz zur Frequenz 121,5 MHz; Mobilfunkstellen des Seefunkdienstes dürfen auf diesen Frequenzen in Not- und Sicherheitsfällen mit Funkstellen des mobilen Flugfunkdienstes verkehren.
- D201–D208 nicht benutzt
- D208A Bei Zuteilungen an Weltraumfunkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten in den Frequenzbereichen 137 – 138 MHz, 387 – 390 MHz und 400,15 – 401 MHz werden alle nur möglichen Maßnahmen getroffen, um den Radioastronomiefunkdienst in den Frequenzbereichen 150,05 – 153 MHz, 322 – 328,6 MHz, 406,1 – 410 MHz und 608 – 614 MHz vor Störungen aufgrund unerwünschter Aussendungen zu schützen.
- D209 Die Benutzung der Frequenzbereiche 137 – 138 MHz, 148 – 149,9 MHz, 400,15 – 401 MHz, 454 – 456 MHz und 459 – 460 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten sowie der Frequenzbereiche 149,9 – 150,05 MHz und 399,9 – 400,05 MHz durch den mobilen Landfunkdienst über Satelliten ist auf nichtgeostationäre Satellitensysteme beschränkt.
- D210–D217 nicht benutzt
- D218 Im Frequenzbereich 148 – 149,9 MHz darf die Bandbreite einer einzelnen Aussendung im Weltraumfernwirkfunkdienst (Richtung Erde–Weltraum) 50 kHz nicht übersteigen.
- D219 nicht benutzt
- D220 Der mobile Landfunkdienst über Satelliten darf die Entwicklung und Benutzung des Navigationsfunkdienstes über Satelliten in den Frequenzbereichen 149,9 – 150,05 MHz und 399,9 – 400,05 MHz nicht einschränken.
- D221–D224 nicht benutzt
- D224A Die Benutzung der Frequenzbereiche 149,9 – 150,05 MHz und 399,9 – 400,05 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum) ist bis zum 1. Januar 2015 auf den mobilen Landfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum) beschränkt.
- D224B Die Zuweisung der Frequenzbereiche 149,9 – 150,05 MHz und 399,9 – 400,05 MHz an den Navigationsfunkdienst über Satelliten gilt bis zum 1. Januar 2015.
- D225 nicht benutzt
- D226 Die Frequenz 156,8 MHz ist die internationale Not-, Sicherheits- und Anrufrequenz für den UKW-Sprechseefunkdienst. In den Frequenzbereichen 156 – 156,7625 MHz, 156,8375 – 157,45 MHz, 160,6 – 160,975 MHz und 161,475 – 162,05 MHz wird dem mobilen Seefunkdienst auf den Frequenzen Priorität gewährt, die den Funkstellen des mobilen Seefunkdienstes zugeteilt worden sind. Die Benutzung von Frequenzen in irgendeinem der oben genannten Frequenzbereiche durch Funkstellen anderer Funkdienste, denen der Bereich zugewiesen ist, ist in allen Gebieten, in denen dadurch Störungen beim UKW-Seefunkdienst verursacht werden könnten, ausgeschlossen. Die Frequenz 156,8 MHz und die Frequenzbereiche, in denen die Priorität dem Seefunkdienst gewährt ist, dürfen jedoch für den Binnenschiffahrtfunk benutzt werden.
- D227 Im mobilen Seefunkdienst darf die Frequenz 156,525 MHz nur für digitalen Selektivruf für Not-, Sicherheits- und Anrufverkehr benutzt werden.
- D228–D253 nicht benutzt
- D254 Die Frequenzbereiche 235 – 322 MHz und 335,4 – 399,9 MHz dürfen vom Mobilfunkdienst über Satelliten unter der Bedingung benutzt werden, dass Funkstellen dieses Dienstes bei Funkstellen anderer Dienste, die in Übereinstimmung mit dem Frequenzbereichszuweisungsplan arbeiten oder deren Betrieb in Übereinstimmung mit dem Frequenzbereichszuweisungsplan geplant ist, keine Störungen verursachen.
- D255 nicht benutzt
- D256 Die Frequenz 243 MHz ist die in diesem Bereich von Rettungsfunkstellen und von Geräten für Rettungszwecke zu benutzende Frequenz.
- D257 nicht benutzt
- D258 Die Benutzung des Frequenzbereichs 328,6 – 335,4 MHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf Instrumentenlandesysteme (Gleitwegsender) beschränkt.
- D259–D260 nicht benutzt
- D261 Die Aussendungen müssen innerhalb der Grenzen von  $\pm 25$  kHz der Normalfrequenz 400,1 MHz gehalten werden.

D262	nicht benutzt
D263	Der Frequenzbereich 400,15 – 401 MHz ist zusätzlich dem Weltraumforschungsfunkdienst in der Richtung Weltraum–Weltraum für Verkehr mit bemannten Weltraumfahrzeugen zugewiesen.
D264–D265	nicht benutzt
D266	Die Benutzung des Frequenzbereichs 406 – 406,1 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten ist auf Satellitenfunkbaken zur Kennzeichnung der Notposition (Sat-EPIRB) beschränkt.
D267–D281	nicht benutzt
D282	Die Frequenzbereiche 435 – 438 MHz, 1 260 – 1 270 MHz, 2 400 – 2 450 MHz und 5 650 – 5 670 MHz sind zusätzlich dem Amateurfunkdienst über Satelliten auf sekundärer Basis zugewiesen. Andere sekundäre Funkdienste in diesen Frequenzbereichen sind gegenüber dem Amateurfunkdienst über Satelliten bevorzugt. Weltraumfunkstellen des Amateurfunkdienstes über Satelliten, die in diesen Frequenzbereichen arbeiten, müssen über geeignete Vorrichtungen verfügen, die es im Falle von Störungen erlauben, die Aussendungen dieser Weltraumfunkstellen zu steuern, damit Störungen bei anderen Funkdiensten in diesen Frequenzbereichen sofort beseitigt werden können. Die Benutzung der Frequenzbereiche 1 260 – 1 270 MHz und 5 650 – 5 670 MHz durch den Amateurfunkdienst über Satelliten ist auf die Richtung Erde–Weltraum beschränkt.
D283–D285	nicht benutzt
D286	Der Frequenzbereich 449,75 – 450,25 MHz ist zusätzlich dem Weltraumfernwirkfunkdienst (Richtung Erde–Weltraum) und dem Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Erde–Weltraum) auf sekundärer Basis zugewiesen.
D287	Die Frequenzen 457,525 MHz, 457,550 MHz, 457,575 MHz, 467,525 MHz, 467,550 MHz und 467,575 MHz dürfen zusätzlich im Seefunkdienst von Funkstellen für den Funkverkehr an Bord benutzt werden.
D288–D291	nicht benutzt
D291A	Der Frequenzbereich 470 – 494 MHz ist zusätzlich dem nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Diese Benutzung ist auf den Betrieb von Windprofil-Messradaranlagen beschränkt.
D292–D295	nicht benutzt
D296	Die Nutzung des Frequenzbereichs 470 – 790 MHz durch den mobilen Landfunkdienst ist auf Anwendungen im Zusammenhang mit Rundfunk beschränkt.
D297–D305	nicht benutzt
D306	Der Frequenzbereich 608 – 614 MHz ist zusätzlich dem Radioastronomiefunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen.
D307–D317	nicht benutzt
D317A	Die Teile des Frequenzbereichs 862 – 960 MHz, die dem Mobilfunkdienst primär zugewiesen sind und durch Mobilfunk genutzt werden, bzw. für Mobilfunk geplant sind, können für öffentliche IMT-2000-Mobilfunksysteme als Erweiterungsfrequenzbereiche vorgesehen werden. Die Nutzung schließt die Benutzung dieser Frequenzbereiche durch andere Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, nicht aus.
D318–D327	nicht benutzt
D328	Die Benutzung des Frequenzbereichs 960 – 1 215 MHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf weltweiter Basis dem Betrieb und der Entwicklung elektronischer Flugnavigationshilfen an Bord von Luftfahrzeugen sowie der zugehörigen Einrichtungen am Boden vorbehalten.
D328A	Funkstellen des Navigationsfunkdienstes über Satelliten im Frequenzbereich 1 164 – 1 215 MHz genießen keinen Schutz vor Störungen durch Funkstellen des Flugnavigationsfunkdienstes im Frequenzbereich 960 – 1 215 MHz.
D329	Die Zuweisung für den Navigationsfunkdienst über Satelliten im Frequenzbereich 1 215 – 1 300 MHz hat gegenüber dem Navigationsfunkdienst nur sekundären Status.
D329A	Einrichtungen des Navigationsfunkdienstes über Satelliten (Richtung Weltraum–Weltraum), die in den Frequenzbereichen 1 215 – 1 300 MHz und 1 559 – 1 610 MHz betrieben werden, können gegenüber anderen Funkdiensten, die in Übereinstimmung mit diesem Frequenzbereichszuweisungsplan betrieben werden, keinen Schutz verlangen.
D330–D336	nicht benutzt

- D337 Die Benutzung der Frequenzbereiche 1 340 – 1 350 MHz, 2 700 – 2 900 MHz und 9 000 – 9 200 MHz durch den Flugnavigationfunkdienst ist auf Radaranlagen am Boden und auf diejenigen zugehörigen Transponder in Luftfahrzeugen beschränkt, die nur auf den in diesen Frequenzbereichen liegenden Frequenzen senden, und zwar nur dann, wenn sie durch Radargeräte, die in demselben Frequenzbereich arbeiten, in Betrieb gesetzt werden.
- D337A Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 340 – 1 350 MHz durch Erdfunkstellen des Navigationsfunkdienstes über Satelliten darf weder schädliche Störungen beim Flugnavigationfunkdienst hervorrufen, noch den Betrieb und die Entwicklung des Flugnavigationfunkdienstes beeinträchtigen.
- D338 nicht benutzt
- D339 Die Frequenzbereiche 1 370 – 1 400 MHz, 2 640 – 2 655 MHz, 4 950 – 4 990 MHz und 15,20 – 15,35 GHz sind zusätzlich dem Weltraumforschungsfunkdienst (passiv) und dem Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) auf sekundärer Basis zugewiesen.
- D340 In den folgenden Frequenzbereichen sind Aussendungen nicht zugelassen:
- 1 400 – 1 427 MHz,  
 2 690 – 2 700 MHz,  
 10,68 – 10,7 GHz,  
 15,35 – 15,4 GHz,  
 23,6 – 24 GHz,  
 31,3 – 31,5 GHz,  
 48,94 – 49,04 GHz von in der Luft befindlichen Funkstellen,  
 50,2 – 50,4 GHz,  
 52,6 – 54,25 GHz,  
 86 – 92 GHz,  
 100 – 102 GHz,  
 109,5 – 111,8 GHz,  
 114,25 – 116 GHz,  
 148,5 – 151,5 GHz  
 164 – 167 GHz,  
 182 – 185 GHz,  
 190 – 191,8 GHz,  
 200 – 209 GHz,  
 226 – 231,5 GHz und  
 250 – 252 GHz.
- D341–D344 nicht benutzt
- D345 Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 452 – 1 479,5 MHz durch den Rundfunkdienst ist auf das T-DAB-Übertragungsverfahren beschränkt und muss in Übereinstimmung mit dem T-DAB-Frequenzblockverteilungsplan sowie den sonstigen Bestimmungen der Besonderen Vereinbarung der Europäischen Konferenz der Post- und Telekommunikationsverwaltungen zur Nutzung des Frequenzbereichs 1 452 – 1 479,5 MHz für terrestrischen digitalen Tonrundfunk, Maastricht, 2002, (Besondere Vereinbarung, Maastricht, 2002) erfolgen.
- Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 479,5 – 1 492 MHz durch den Rundfunkdienst ist auf das T-DAB-Übertragungsverfahren beschränkt.
- Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 452 – 1 492 MHz durch den Rundfunkdienst über Satelliten ist auf digitale Übertragung beschränkt. Im Frequenzbereich 1 452 – 1 479,5 MHz darf der Rundfunkdienst über Satelliten keine Störungen beim Rundfunkdienst hervorrufen und kann gegenüber diesem keinen Schutz vor Störungen beanspruchen.
- D346–D347 nicht benutzt
- D348 Im Frequenzbereich 1 518 – 1 525 MHz genießen Funkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten keinen Schutz vor Störungen durch Funkstellen des festen Funkdienstes.
- D349–D350 nicht benutzt
- D351 Die Frequenzbereiche 1 525 – 1 544 MHz, 1 545 – 1 559 MHz, 1 626,5 – 1 645,5 MHz und 1 646,5 – 1 660,5 MHz dürfen nicht für Speiseverbindungen eines Funkdienstes benutzt werden.
- D351A Die Frequenzbereiche 1 525 – 1 544 MHz, 1 545 – 1 559 MHz, 1 610 – 1 626,5 MHz, 1 626,5 – 1 645,5 MHz, 1 646,5 – 1 660,5 MHz, 1 980 – 2 010 MHz, 2 170 – 2 200 MHz und 2 483,5 – 2 500 MHz sind für die Satellitenkomponente von IMT-2000-Mobilfunksystemen vorgesehen. Die Nutzung schließt die Nutzung dieser Frequenzbereiche durch andere Funkdienste, denen dieser Frequenzbereich zugewiesen ist, nicht aus.
- D352–D353 nicht benutzt

- D353A In den Frequenzbereichen 1 530 – 1 544 MHz und 1 626,5 – 1 645,5 MHz muss der Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehr des mobilen Seefunkdienstes über Satelliten sofortigen Zugriff vor allem anderen Verkehr des Mobilfunkdienstes über Satelliten erhalten, der innerhalb eines Netzes abgewickelt wird. Mobile Satellitensysteme dürfen beim Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehr des Weltweiten Seenot- und Sicherheitsfunksystems (GMDSS) weder unannehmbare Störungen hervorrufen, noch können sie verlangen, gegenüber diesen geschützt zu werden.
- D354–D355 nicht benutzt
- D356 Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 544 – 1 545 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) ist auf Not- und Sicherheitsverkehr beschränkt.
- D357 Im Frequenzbereich 1 545 – 1 555 MHz sind direkte Aussendungen von terrestrischen Bodenfunkstellen an Luftfunkstellen oder zwischen Luftfunkstellen des mobilen Flugfunkdienstes (R) zusätzlich zugelassen, wenn sie die Verbindungen von Weltraumfunkstellen erweitern oder ergänzen sollen.
- D357A In den Frequenzbereichen 1 545 – 1 555 MHz und 1 646,5 – 1 656,5 MHz muss der Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehr des mobilen Flugfunkdienstes über Satelliten (R) sofortigen Zugriff, erforderlichenfalls durch Übertragungskanalentzug, vor allem anderen Verkehr des Mobilfunkdienstes über Satelliten erhalten, der innerhalb eines Netzes abgewickelt wird. Mobile Satellitensysteme dürfen beim Not-, Dringlichkeits- und Sicherheitsfunkverkehr des mobilen Flugfunkdienstes über Satelliten (R) weder unannehmbare Störungen hervorrufen, noch können sie verlangen, gegenüber diesen geschützt zu werden.
- D358–D362A nicht benutzt
- D362B Der Frequenzbereich 1 559 – 1 610 MHz ist bis zum 1. Januar 2005 zusätzlich dem festen Funkdienst auf primärer Basis zugewiesen. Nach dem 1. Januar 2005 können Funkstellen des festen Funkdienstes auf sekundärer Basis bis zum 1. Januar 2015 weiterhin betrieben werden.
- D363 nicht benutzt
- D364 Im Frequenzbereich 1 610 – 1 626,5 MHz darf eine mobile Erdfunkstelle im Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum) und im Ortungsfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum) keine äquivalente isotrope Strahlungsleistungsdichte (EIRP) erzeugen, deren Spitzenwert  $-15$  dB(W/4 kHz) in dem Teil des Frequenzbereichs übersteigt, der von Systemen gemäß Nutzungsbestimmung D366 benutzt wird. In dem Teil des Frequenzbereichs, in dem solche Systeme nicht betrieben werden, darf die mittlere äquivalente isotrope Strahlungsleistungsdichte (EIRP) einer mobilen Erdfunkstelle  $-3$  dB(W/4 kHz) nicht übersteigen. Funkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten dürfen bei Funkstellen des Flugnavigationfunkdienstes und bei Funkstellen von Systemen nach Nutzungsbestimmung D366 keinen Schutz gegenüber diesen verlangen.
- D365 nicht benutzt
- D366 Der Frequenzbereich 1 610 – 1 626,5 MHz ist auf weltweiter Basis der Benutzung und Entwicklung elektronischer Flugnavigationshilfen an Bord von Luftfahrzeugen sowie der Benutzung und Entwicklung der zugehörigen Einrichtungen an Bord von Satelliten oder am Boden vorbehalten.
- D367–D371 nicht benutzt
- D372 Funkstellen des Ortungsfunkdienstes über Satelliten und des Mobilfunkdienstes über Satelliten, die im Frequenzbereich 1 610 – 1 626,5 MHz betrieben werden, dürfen den Radioastronomiefunkdienst im Frequenzbereich 1 610,6 – 1 613,8 MHz nicht stören.
- D373 nicht benutzt
- D374 Im Frequenzbereich 1 631,5 – 1 634,5 MHz dürfen Land- und Schiffserdfunkstellen des Mobilfunkdienstes über Satelliten bei den Funkstellen des festen Funkdienstes keine Störungen verursachen.
- D375 Die Benutzung des Frequenzbereichs 1 645,5 – 1 646,5 MHz durch den Mobilfunkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum) und für Intersatellitenfunkverbindungen ist auf Not- und Sicherheitsverkehr beschränkt.
- D376 Im Frequenzbereich 1 646,5 – 1 656,5 MHz sind direkte Aussendungen von Luftfunkstellen des mobilen Flugfunkdienstes (R) an terrestrische Bodenfunkstellen oder zwischen Luftfunkstellen zusätzlich zugelassen, wenn sie die Verbindungen von Luftfunkstellen zu Weltraumfunkstellen erweitern oder ergänzen.
- D376A Mobile Erdfunkstellen, die im Frequenzbereich 1 660 – 1 660,5 MHz betrieben werden, dürfen keine schädlichen Störungen bei Funkstellen des Radioastronomiefunkdienstes hervorrufen.

D377–D384	nicht benutzt
D384A	Die Frequenzbereiche 1 710 – 1 885 MHz und 2 500 – 2 690 MHz sind für öffentliche IMT-2000-Mobilfunksysteme als Erweiterungsfrequenzbereiche vorgesehen. Die Benutzung schließt die Benutzung dieser Frequenzbereiche durch andere Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, nicht aus.
D385	Der Frequenzbereich 1 718,8 – 1 722,2 MHz ist zusätzlich dem Radioastronomiefunkdienst für Spektrallinienbeobachtungen auf sekundärer Basis zugewiesen.
D386–D387	nicht benutzt
D388	Die Frequenzbereiche 1 885 – 2 025 MHz und 2 110 – 2 200 MHz sind für öffentliche IMT-2000-Mobilfunksysteme vorgesehen. Die Benutzung schließt die Benutzung dieser Frequenzbereiche durch andere Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, nicht aus.
D388A	Die Frequenzbereiche 1 900 – 1 980 MHz, 2 010 – 2 025 MHz und 2 110 – 2 170 MHz können durch Höhenplattformen (HAPS) als Basisstationen für IMT-2000 benutzt werden. Das schließt die Benutzung dieser Frequenzbereiche durch Funkstellen anderer Funkdienste, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, nicht aus.
D389–D408	nicht benutzt
D409	Im Frequenzbereich 2 500 – 2 690 MHz dürfen keine neuen Funksysteme mit troposphärischer Streuenausbreitung eingesetzt werden.
D410–D424	nicht benutzt
D425	Im Frequenzbereich 2 900 – 3 100 MHz ist die Benutzung von Abfragetranspondersystemen an Bord von Schiffen auf den Frequenzteilbereich 2 930 – 2 950 MHz beschränkt.
D426	Die Benutzung des Frequenzbereichs 2 900 – 3 100 MHz durch den Flugnavigationfunkdienst ist auf Radaranlagen am Boden beschränkt.
D427–D437	nicht benutzt
D438	Die Benutzung des Frequenzbereichs 4 200 – 4 400 MHz durch den Flugnavigationfunkdienst ist ausschließlich den Funkhöhenmessern an Bord von Luftfahrzeugen sowie den zugehörigen automatischen Antwortgeräten am Boden vorbehalten. Zusätzlich ist dieser Bereich dem Erdkundungsfunkdienst über Satelliten und dem Weltraumforschungsfunkdienst für die Benutzung passiver Sensoren auf sekundärer Basis zugewiesen.
D439–D443	nicht benutzt
D444	Der Frequenzbereich 5 030 – 5 150 MHz ist für das international genormte System für Präzisionsanflug und -landung (Mikrowellenlandesystem) vorgesehen. Dieses System ist gegenüber anderen Benutzungen dieses Frequenzbereichs bevorrechtigt.
D444A	Die Zuweisung im Frequenzbereich 5 091 – 5 150 MHz für den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum) ist auf Speiseverbindungen für nichtgeostationäre Satellitensysteme des Mobilfunkdienstes über Satelliten beschränkt. Nach dem 1. Januar 2012 werden keine neuen Zuteilungen an Funkstellen dieses Dienstes erfolgen. Nach dem 1. Januar 2018 hat der feste Funkdienst über Satelliten gegenüber dem Flugnavigationfunkdienst sekundären Status.
D445–D446	nicht benutzt
D446A	Die Nutzung der Frequenzbereiche 5 150 – 5 350 MHz und 5 470 – 5 725 MHz durch den Mobilfunkdienst ist begrenzt auf die Nutzung durch Funkanlagen zur breitbandigen Datenübertragung (WAS/WLAN).
D446B	Im Frequenzbereich 5 150 – 5 250 MHz genießen Funkstellen des Mobilfunkdienstes keinen Schutz vor Störungen durch Aussendungen von Erdfunkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten.
D447	nicht benutzt
D447A	Die Zuweisung an den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum) im Frequenzbereich 5 150 – 5 250 MHz ist auf Speiseverbindungen von nichtgeostationären Satellitensystemen im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt.
D447B	Der Frequenzbereich 5 150 – 5 216 MHz ist zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) auf primärer Basis zugewiesen. Diese Zuweisung ist auf Speiseverbindungen von nichtgeostationären Satellitensystemen im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt. Die Leistungsflussdichte an der Erdoberfläche, die durch Weltraumfunkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten im Frequenzbereich 5 150 – 5 216 MHz erzeugt wird, darf $-164 \text{ dB(W/m}^2\text{)}$ in einem beliebigen 4 kHz breiten Frequenzband für beliebige Einfallswinkel nicht überschreiten.
D447C–D447E	nicht benutzt

- D447F Im Frequenzbereich 5 250 – 5 350 MHz genießen Funkstellen des Mobilfunkdienstes keinen Schutz vor Störungen durch Aussendungen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes, des Erderkundungsfunkdienstes über Satelliten (aktiv) und des Weltraumforschungsfunkdienstes (aktiv) und dürfen diese nicht stören.
- D448–D448A nicht benutzt
- D448B Der Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv), der im Frequenzbereich 5 350 – 5 570 MHz arbeitet, und der Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv), der im Frequenzbereich 5 460 – 5 570 MHz arbeitet, dürfen keine Störungen beim Flugnavigationsfunkdienst im Frequenzbereich 5 350 – 5 460 MHz, beim Navigationsfunkdienst im Frequenzbereich 5 460 – 5 470 MHz und beim Seenavigationsfunkdienst im Frequenzbereich 5 470 – 5 570 MHz verursachen.
- D448C Der Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv), der im Frequenzbereich 5 350 – 5 460 MHz arbeitet, darf keine Störungen bei anderen in diesem Frequenzbereich zugewiesenen Funkdiensten verursachen und muss Störungen durch diese Funkdienste hinnehmen.
- D448D Im Frequenzbereich 5 350 – 5 470 MHz dürfen Funkstellen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes keine Störungen bei Funkstellen des Flugnavigationsfunkdienstes, die auf Grundlage der Nutzungsbestimmung D449 betrieben werden, verursachen und müssen Störungen durch diese hinnehmen.
- D449 Die Benutzung des Frequenzbereichs 5 350 – 5 470 MHz durch den Flugnavigationsfunkdienst ist auf Radaranlagen in Luftfahrzeugen und auf zugehörige Antwortbaken in Luftfahrzeugen beschränkt.
- D450 nicht benutzt
- D450A Im Frequenzbereich 5 470 – 5 725 MHz genießen Funkstellen des Mobilfunkdienstes keinen Schutz vor Störungen durch Aussendungen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes und des Seenavigationsfunkdienstes und dürfen diese nicht stören.
- D450B Im Frequenzbereich 5 470 – 5 650 MHz dürfen Funkstellen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes, ausgenommen ortsfeste Funkstellen für meteorologische Zwecke im Frequenzbereich 5 600 – 5 650 MHz, keine Störungen bei Radaranlagen des Seenavigationsfunkdienstes verursachen und müssen Störungen durch diese hinnehmen.
- D451 nicht benutzt
- D452 Im Frequenzbereich 5 600 – 5 650 MHz haben Radaranlagen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes, die sich am Boden befinden und für meteorologische Zwecke verwendet werden, den gleichen Status wie die Funkstellen des Seenavigationsfunkdienstes.
- D453–D458A nicht benutzt
- D458B Die Zuweisung Richtung Weltraum–Erde an den festen Funkdienst über Satelliten im Frequenzbereich 6 700 – 7 075 MHz ist auf Speiseverbindungen für nichtgeostationäre Satellitensysteme des Mobilfunkdienstes über Satelliten beschränkt.
- D459 nicht benutzt
- D460 Der Frequenzbereich 7 145 – 7 235 MHz ist zusätzlich dem Weltraumforschungsfunkdienst (Richtung Erde–Weltraum) auf primärer Basis zugewiesen. Die Benutzung des Frequenzbereichs 7 145 – 7 190 MHz ist auf den fernen Weltraum beschränkt; der Frequenzbereich 7 190 – 7 235 MHz darf nicht für Aussendungen in den fernen Weltraum benutzt werden.
- D461 Der Frequenzbereich 7 300 – 7 375 MHz (Richtung Weltraum–Erde) ist zusätzlich dem Mobilfunkdienst über Satelliten auf primärer Basis zugewiesen.
- D461A Die Benutzung des Frequenzbereichs 7 450 – 7 550 MHz durch den Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) ist auf geostationäre Satellitensysteme beschränkt. Nichtgeostationäre Satellitenwetterfunksysteme in diesem Frequenzbereich, die vor dem 30. November 1997 notifiziert wurden, dürfen bis zu ihrem Lebensende auf primärer Basis betrieben werden.
- D461B Die Benutzung des Frequenzbereichs 7 750 – 7 850 MHz durch den Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) ist auf nichtgeostationäre Satellitensysteme beschränkt.
- D462 nicht benutzt
- D462A Der Erderkundungsfunkdienst über geostationäre Satelliten im Frequenzbereich 8 025 – 8 400 MHz darf die folgenden vorläufigen Leistungsflussdichtewerte für den Einfallswinkel  $\theta$  ohne Zustimmung der betroffenen Verwaltung nicht überschreiten:
- |   |     |                                      |
|---|-----|--------------------------------------|
| – 174 dB(W/m <sup>2</sup> ) in einem 4 kHz breiten Frequenzband   | für | $0^\circ \leq \theta < 5^\circ$      |
| – 174 dB(W/m <sup>2</sup> ) + 0,5 ( $\theta - 5^\circ$ ) dB(W/m <sup>2</sup> )<br>in einem 4 kHz breiten Frequenzband | für | $5^\circ \leq \theta < 25^\circ$     |
| – 164 dB(W/m <sup>2</sup> ) in einem 4 kHz breiten Frequenzband   | für | $25^\circ \leq \theta \leq 90^\circ$ |

- D463–D464 nicht benutzt
- D465 Im Weltraumforschungsfunkdienst ist die Benutzung des Frequenzbereichs 8 400 – 8 450 MHz auf den fernen Weltraum beschränkt.
- D466–D471 nicht benutzt
- D472 Im Frequenzbereich 8 825 – 9 225 MHz ist der Seenavigationsfunkdienst auf Radaranlagen an Land beschränkt.
- D473 nicht benutzt
- D474 Im Frequenzbereich 9 200 – 9 500 MHz dürfen Such- und Rettungsponder (SART) benutzt werden.
- D475 Die Benutzung des Frequenzbereichs 9 300 – 9 500 MHz durch den Flugnavigationfunkdienst ist auf Wetterradaranlagen in Luftfahrzeugen und auf Radaranlagen am Boden beschränkt. Darüber hinaus sind Radarantwortbaken am Boden im Flugnavigationfunkdienst im Frequenzbereich 9 300 – 9 320 MHz zulässig, vorausgesetzt, dass beim Seenavigationsfunkdienst keine Störungen verursacht werden. Im Frequenzbereich 9 300 – 9 500 MHz sind Radaranlagen am Boden, die für meteorologische Zwecke verwendet werden, gegenüber anderen Anlagen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes bevorzugt.
- D476–D481 nicht benutzt
- D482 Im Frequenzbereich 10,6 – 10,68 GHz muss die äquivalente isotrope Strahlungsleistung (EIRP) der Funkstellen des festen Funkdienstes auf maximal 40 dBW begrenzt werden, und die der Antenne zugeführte Leistung darf –3 dBW nicht überschreiten.
- D483–D486 nicht benutzt
- D487 Im Frequenzbereich 11,7 – 12,5 GHz darf der feste Funkdienst keine schädlichen Störungen bei Funkstellen des Rundfunkdienstes über Satelliten verursachen, die in Übereinstimmung mit den Plänen für die Regionen 1 und 3 in Anhang 30 der Vollzugsordnung für den Funkdienst betrieben werden; der feste Funkdienst kann gegenüber diesen Funkstellen keinen Schutz beanspruchen.
- D487A Der Frequenzbereich 11,7 – 12,5 GHz wird zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) für nichtgeostationäre Systeme auf primärer Basis zugewiesen. Der feste Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) für nichtgeostationären Systemen kann keinen Schutz gegenüber geostationären Satellitennetzen des Rundfunkdienstes über Satelliten beanspruchen.
- D488–D496 nicht benutzt
- D497 Die Benutzung des Frequenzbereichs 13,25 – 13,4 GHz durch den Flugnavigationfunkdienst ist auf Dopplernavigationshilfen beschränkt.
- D498–D501 nicht benutzt
- D502 Im Frequenzbereich 13,75 – 14 GHz müssen die Antennen von Erdfunkstellen in Funknetzen des festen Funkdienstes über geostationäre Satelliten einen Mindestdurchmesser von 1,2 m und Erdfunkstellen des festen Funkdienstes über nichtgeostationäre Satelliten einen Durchmesser von 4,5 m haben. Darüber hinaus darf die äquivalente isotrope Strahlungsleistung – über eine Sekunde gemittelt –, die eine Funkstelle im nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienst oder im Navigationsfunkdienst in die Richtung der Umlaufbahn geostationärer Satelliten abstrahlt, bei einem Elevationswinkel über 2° nicht über 59 dBW und bei einem Elevationswinkel unter 2° nicht über 65 dBW liegen.
- D503–D504 nicht benutzt
- D504A Im Frequenzbereich 14 – 14,5 GHz dürfen Funkstellen an Bord von Flugzeugen des sekundär zugewiesenen Mobilfunkdienstes über Satelliten auch Kommunikationsverbindungen zu Weltraumfunkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten betreiben.
- D505–D515 nicht benutzt
- D516 Die Benutzung des Frequenzbereichs 17,3 – 18,1 GHz durch den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Erde–Weltraum) ist auf Speiseverbindungen für den Rundfunkdienst über Satelliten beschränkt.
- D516A Im Frequenzbereich 17,3 – 17,7 GHz genießen Erdfunkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten keinen Schutz vor Störungen, die von Funkstellen für Speiseverbindungen für den Rundfunkdienst über Satelliten ausgehen.
- D516B Die folgenden Frequenzbereiche wurden für Anwendungen im festen Funkdienst über Satelliten mit einer hohen Funkstellendichte identifiziert:

17,3 – 17,7 GHz (Weltraum–Erde),  
 19,7 – 20,2 GHz (Weltraum–Erde),  
 39,5 – 40,5 GHz (Weltraum–Erde),  
 47,5 – 47,9 GHz (Weltraum–Erde),  
 48,2 – 48,54 GHz (Weltraum–Erde),  
 49,44 – 50,2 GHz (Weltraum–Erde)  
 und  
 27,5 – 27,82 GHz (Erde–Weltraum),  
 28,45 – 28,94 GHz (Erde–Weltraum) und  
 29,46 – 30 GHz (Erde–Weltraum) .

Diese Identifikation schließt nicht die Nutzung der Bänder durch andere Anwendungen im festen Funkdienst über Satelliten oder andere Funkdienste, die in diesen Bändern co-primär zugewiesen sind, aus.

D517–D518	nicht benutzt
D519	Der Frequenzbereich 18,1 – 18,3 GHz ist zusätzlich dem Wetterfunkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) auf primärer Basis zugewiesen. Seine Benutzung ist auf geostationäre Satelliten beschränkt.
D520–D523A	nicht benutzt
D523B	Die Benutzung des Frequenzbereichs 19,3 – 19,6 GHz (Richtung Erde–Weltraum) durch den festen Funkdienst über Satelliten ist auf Speiseverbindungen für nichtgeostationäre Satelliten im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt.
D524–D525	nicht benutzt
D526	Im Frequenzbereich 20,1 – 20,2 GHz dürfen Netze, die sowohl dem festen Funkdienst über Satelliten als auch dem Mobilfunkdienst über Satelliten zugerechnet werden, Verbindungen zwischen Erdfunkstellen an bestimmten oder unbestimmten Punkten oder sich bewegendenden Erdfunkstellen über einen oder mehrere Satelliten für Punkt-zu-Punkt- und Punkt-zu-Mehrpunktverkehr enthalten.
D527–D529	nicht benutzt
D530	Die Zuweisung an den Rundfunkdienst über Satelliten im Frequenzbereich 21,4 – 22 GHz gilt mit Wirkung vom 1. Januar 2007 und ist auf Systeme für hochauflösendes Fernsehen (HDTV) beschränkt.
D531–D535	nicht benutzt
D535A	Die Benutzung des Frequenzbereichs 29,1 – 29,4 GHz (Richtung Erde–Weltraum) durch den festen Funkdienst über Satelliten ist auf geostationäre Satellitensysteme und auf Speiseverbindungen zu nichtgeostationären Satellitensystemen im Mobilfunkdienst über Satelliten beschränkt.
D536	Die Benutzung des Frequenzbereichs 25,25 – 27,5 GHz durch den Intersatellitenfunkdienst ist auf Weltraumforschungsfunk- und Erderkundungsfunkanwendungen über Satelliten sowie auch auf Aussendungen von Daten, die aus industriellen und medizinischen Aktivitäten im Weltraum stammen, beschränkt.
D537	nicht benutzt
D538	Die Frequenzbereiche 27,500 – 27,501 GHz und 29,999 – 30,000 GHz sind zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) auf primärer Basis für Bakenaussendungen zum Zwecke der Leistungsregelung der Aufwärtsverbindung zugewiesen. Die äquivalente isotrope Strahlungsleistung (EIRP) der Aussendungen in Richtung Weltraum–Erde darf den Wert von 10 dBW in Richtung benachbarter Satelliten auf der Umlaufbahn für geostationäre Satelliten nicht überschreiten.
D539	nicht benutzt
D540	Der Frequenzbereich 27,501 – 29,999 GHz ist zusätzlich dem festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) auf sekundärer Basis für Bakenaussendungen für die Leistungsregelung der Aufwärtsverbindung zugewiesen.
D541	nicht benutzt
D541A	Die Speiseverbindungen von nichtgeostationären Netzen im Mobilfunkdienst über Satelliten und geostationären Netzen im festen Funkdienst über Satelliten, die im Frequenzbereich 29,1 – 29,5 GHz (Richtung Erde–Weltraum) betrieben werden, müssen adaptive Leistungsregelung der Aufwärtsverbindung oder andere Verfahren für den Schwundausgleich anwenden, so dass die Aussendungen der Erdfunkstellen mit dem Pegel erfolgen, der für die gewünschte Verbindungsqualität erforderlich ist und bei dem die gegenseitigen Störungen zwischen den beiden Netzen verringert wird. Diese Bestimmung gilt für diejenigen Netze,

bei denen der Empfang der Koordinierungsangaben durch das Büro für Funkangelegenheiten der Internationalen Fernmeldeunion (UIT) nach dem 17. Mai 1996 erfolgt ist.

D542–D546	nicht benutzt
D547	Die Frequenzbereiche 31,8 – 33,4 GHz, 37 – 39,5 GHz, 40,5 – 43,5 GHz, 51,4 – 52,6 GHz, 55,78 – 59 GHz und 64 – 66 GHz stehen für Anwendungen im festen Funkdienst mit einer hohen Funkstellendichte (HDFS) zur Verfügung.
D548–D552	nicht benutzt
D552A	Die Zuweisung in den Frequenzbereichen 47,2 – 47,5 GHz und 47,9 – 48,2 GHz an den festen Funkdienst ist für die Nutzung durch stationäre Höhenplattformen bestimmt.
D553	In den Frequenzbereichen 43,5 – 47 GHz und 66 – 71 GHz hat der mobile Landfunkdienst gegenüber den Weltraumfunkdiensten, denen diese Frequenzbereiche zugewiesen sind, sekundären Status.
D554	In den Frequenzbereichen 43,5 – 47 GHz, 66 – 71 GHz, 95 – 100 GHz, 123 – 130 GHz, 191,2 – 200 GHz und 252 – 265 GHz sind Satellitenfunkverbindungen zwischen ortsfesten Funkstellen an bestimmten festen Punkten zusätzlich zugelassen, wenn diese Verbindungen im Zusammenhang mit dem Mobilfunkdienst über Satelliten oder dem Navigationsfunkdienst über Satelliten benutzt werden.
D554A	Die Nutzung der Frequenzbänder 47,5 – 47,9 GHz, 48,2 – 48,54 GHz und 49,44 – 50,2 GHz durch den festen Funkdienst über Satelliten (Richtung Weltraum–Erde) ist begrenzt auf geostationäre Satelliten.
D555	Der Frequenzbereich 48,94 – 49,04 GHz ist zusätzlich dem Radioastronomiefunkdienst auf primärer Basis zugewiesen.
D556	nicht benutzt
D556A	Die Benutzung der Frequenzbereiche 54,25 – 56,9 GHz, 57 – 58,2 GHz und 59 – 59,3 GHz durch den Intersatellitenfunkdienst ist auf Satelliten in geostationärer Umlaufbahn beschränkt. Die von einer Funkstelle des Intersatellitenfunkdienstes unter allen Bedingungen und bei allen Modulationsverfahren in einer beliebigen Höhe von 0 km bis 1 000 km über der Erdoberfläche erzeugte Leistungsflussdichte darf $-147 \text{ dB(W/(m}^2 \cdot 100 \text{ MHz))}$ für beliebige Einfallswinkel nicht überschreiten.
D557	nicht benutzt
D557A	Im Frequenzbereich 55,78 – 56,26 GHz ist die maximale Leistungsdichte, die von einem Sender an eine Antenne einer Funkstelle des festen Funkdienstes abgegeben wird, auf $-26 \text{ dB(W/MHz)}$ begrenzt.
D558	In den Frequenzbereichen 55,78 – 58,2 GHz, 59 – 64 GHz, 66 – 71 GHz, 122,25 – 123 GHz, 130 – 134 GHz, 167 – 174,8 GHz und 191,8 – 200 GHz hat der mobile Flugfunkdienst gegenüber dem Intersatellitenfunkdienst sekundären Status.
D558A	Die Benutzung des Frequenzbereichs 56,9 – 57 GHz durch den Intersatellitenfunkdienst ist auf Verbindungen zwischen Satelliten im geostationären Orbit und auf Übertragungen von nichtgeostationären Satelliten in hohen Erdumlaufbahnen zu solchen in niedrigen Erdumlaufbahnen beschränkt. Bei Verbindungen zwischen Satelliten im geostationären Orbit darf die unter allen Bedingungen und bei allen Modulationsverfahren in einer beliebigen Höhe von 0 km bis 1 000 km über der Erdoberfläche erzeugte Leistungsflussdichte den Wert von $-147 \text{ dB(W/(m}^2 \cdot 100 \text{ MHz))}$ für beliebige Einfallswinkel nicht überschreiten.
D559	Im Frequenzbereich 59 – 64 GHz dürfen in Luftfahrzeugen betriebene Radaranlagen des nichtnavigatorischen Ortungsfunkdienstes keine Störungen beim Intersatellitenfunkdienst verursachen.
D560	Im Frequenzbereich 78 – 79 GHz dürfen Radaranlagen in Weltraumfunkstellen im Erderkundungsfunkdienst über Satelliten und im Weltraumforschungsfunkdienst auf primärer Basis betrieben werden.
D561	Im Frequenzbereich 74 – 76 GHz dürfen Funkstellen des festen Funkdienstes, des Mobilfunkdienstes und des Rundfunkdienstes keine schädlichen Störungen bei Funkstellen des festen Funkdienstes über Satelliten und des Rundfunkdienstes über Satelliten hervorrufen.
D561A	Der Frequenzbereich 81 – 81,5 GHz ist zusätzlich dem Amateurfunkdienst und dem Amateurfunkdienst über Satelliten auf sekundärer Basis zugewiesen.
D562–D562D	nicht benutzt
D562E	Die Zuweisung an den Erderkundungsfunkdienst ist auf den Frequenzbereich 133,5 – 134 GHz beschränkt.
D562F	Im Frequenzbereich 155,5 – 158,5 GHz endet die Zuweisung an den Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) und dem Weltraumforschungsfunkdienst (passiv) am 1. Januar 2018.

D562G	Im Frequenzbereich 155,5 – 158,5 GHz beginnt die Zuweisung an den festen Funkdienst und Mobilfunkdienst am 1. Januar 2018.
D563–D563A	nicht benutzt
D563B	Der Frequenzbereich 237,9 – 238 GHz ist auch dem Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (aktiv) und dem Weltraumforschungsfunkdienst (aktiv) für den Betrieb von Radargeräten zur Wolkenbeobachtung in Weltraumfunkstellen zugewiesen.
D564	nicht benutzt
D565	<p>(1) Frequenzen oberhalb von 275 GHz können für Infrarotfunktanlagen und optische Funkanlagen sowie für Versuche zur Entwicklung von Funksystemen genutzt werden. Es dürfen keine Störungen beim Radioastronomiefunkdienst, Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) und Weltraumforschungsfunkdienst (passiv) hervorgerufen werden, wenn diese Funkdienste Frequenzbereiche nach Absatz 3 nutzen. Schutz vor Störungen durch Frequenznutzungen nach Absatz 2 kann nicht beansprucht werden.</p> <p>(2) Die Frequenzbereiche 444 – 453 GHz, 510 – 546 GHz, 711 – 730 GHz, 909 – 926 GHz, 945 – 951 GHz und Frequenzen oberhalb von 956 GHz können auch von Amateurfunkstellen genutzt werden. Amateurfunkstellen können keinen Schutz vor Störungen durch Frequenznutzungen nach Absatz 1 beanspruchen.</p> <p>(3) Die folgenden Frequenzbereiche sind für Spektrallinienbeobachtungen für passive Funkdienste von Interesse:</p> <p>Radioastronomiefunkdienst: 275 – 323 GHz, 327 – 371 GHz, 388 – 424 GHz, 426 – 442 GHz, 453 – 510 GHz, 623 – 711 GHz, 795 – 909 GHz und 926 – 945 GHz;</p> <p>Erderkundungsfunkdienst über Satelliten (passiv) und Weltraumforschungsfunkdienst (passiv): 275 – 277 GHz, 294 – 306 GHz, 316 – 334 GHz, 342 – 349 GHz, 363 – 365 GHz, 371 – 389 GHz, 416 – 434 GHz, 442 – 444 GHz, 496 – 506 GHz, 546 – 568 GHz, 624 – 629 GHz, 634 – 654 GHz, 659 – 661 GHz, 684 – 692 GHz, 730 – 732 GHz, 851 – 853 GHz und 951 – 956 GHz.“</p>

b) Der mit Nummer 1 beginnende Teil wird wie folgt geändert:

aa) Nummer 4 wird wie folgt gefasst:

„4 Die Frequenzbereiche 135,7 – 137,8 kHz und 7 100 – 7 200 kHz sind zusätzlich dem Amateurfunkdienst auf sekundärer Basis zugewiesen. Die maximale Strahlungsleistung des Senders einer Amateurfunkstelle darf im Frequenzbereich 135,7 – 137,8 kHz 1 Watt ERP und im Frequenzbereich 7 100 – 7 200 kHz 24 dBW nicht überschreiten.“

bb) Nummer 5 wird wie folgt gefasst:

„5 ISM-Anwendungen können Frequenzbereiche mitbenutzen, die Funkdiensten im Frequenzbereich 9 kHz – 300 GHz zugewiesen sind, wenn die für diese Nutzung erforderlichen Frequenzen aufgrund des gewünschten physikalischen Effekts vorgegeben und nicht frei wählbar sind. Die Grenzwerte der zulässigen Abstrahlung und sonstigen störrlevanten Parameter für diese ISM-Anwendungen werden aus der Sicht der Funkverträglichkeit in der erforderlichen Frequenzuteilung festgelegt. Die ISM-Nutzungen nach dieser Nutzungsbestimmung dürfen keine Störungen bei gegenwärtig und zukünftig betriebenen Funkanlagen und Funkdiensten verursachen. Die Mitnutzung von Frequenzen durch ISM-Anwendungen in Frequenzbereichen, die sicherheitsrelevanten Funkanwendungen gewidmet sind, ist ausgeschlossen.“

cc) Nummer 10 wird wie folgt gefasst:

„10 Die Frequenzbereiche 6 765 – 6 795 kHz, 13 553 – 13 567 kHz, 26 957 – 27 283 kHz, 40,66 – 40,70 MHz, 433,05 – 434,79 MHz, 2 400 – 2 483,5 MHz, 5 725 – 5 875 MHz, 24 – 24,25 GHz, 61 – 61,5 GHz, 122 – 123 GHz und 244 – 246 GHz können durch Funkanlagen geringer Reichweite mitgenutzt werden.“

dd) Nummer 14 wird wie folgt gefasst:

„14 Frequenzen aus den Frequenzbereichen 87,5 – 108 MHz, 174 – 223 MHz, 470 – 790 MHz und 814 – 838 MHz können für nichtöffentliche, ortsfeste Übertragungen innerhalb eines Grundstückes mit einer Sendeleistung von max. 50 mW ERP und mit der im jeweiligen Frequenzbereich verwendeten Rundfunkübertragungstechnik genutzt werden. Diese Nutzungen genießen keinerlei Schutz gegenüber dem Rundfunkdienst und dürfen keine schädlichen Störungen des Rundfunkdienstes verursachen.“

ee) Nummer 17 wird wie folgt gefasst:

„17 Die Frequenzbereiche 380 – 385 MHz und 390 – 395 MHz werden durch Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben zivil mitgenutzt.“

ff) Nummer 26 wird wie folgt gefasst:

„26 Die Frequenzbereiche 2 400 – 2 483,5 MHz, 17,1 – 17,3 GHz und 61 – 61,5 GHz können für Funkanlagen für breitbandige Datenübertragung (WLANs) mitgenutzt werden. WLANs genießen keinen Schutz vor Störungen durch im gleichen Band primär oder sekundär zugewiesene Funkdienste und dürfen diese Funkdienste nicht stören.“

gg) Nach Nummer 32 werden Nummer 33 und 34 eingefügt:

„33 Einzelfrequenzen aus den Frequenzbereichen 2 700 – 2 900 MHz und 3 400 – 3 600 MHz können durch drahtlose Kameras mitgenutzt werden. Diese Nutzungen genießen keinerlei Schutz gegenüber den in diesen Frequenzbereichen zugewiesenen Funkdiensten und dürfen keine schädlichen Störungen bei diesen Diensten verursachen.

34 Der Frequenzbereich 21,65 – 26,65 GHz darf durch Kraftfahrzeug–Kurzstreckenradare mitgenutzt werden. Die Mitnutzung ist bis zum 30. Juni 2013 befristet.“

#### **Artikel 2**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

---

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 23. August 2006

Die Bundeskanzlerin  
Dr. Angela Merkel

Der Bundesminister  
für Wirtschaft und Technologie  
Michael Glos

## Hinweis auf Rechtsvorschriften der Europäischen Gemeinschaften,

die mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt der Europäischen Union unmittelbare Rechtswirksamkeit in der Bundesrepublik Deutschland erlangt haben.

Aufgeführt werden nur die Verordnungen, die im Inhaltsverzeichnis des Amtsblattes durch Fettdruck hervorgehoben sind.

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift	ABI. EU	
	– Ausgabe in deutscher Sprache – Nr./Seite vom	
28. 7. 2006 <b>Verordnung (EG) Nr. 1156/2006 der Kommission zur Festsetzung der Obergrenzen für die partielle oder fakultative Durchführung der Betriebsprämienregelung, der jährlichen Finanzrahmen für die Regelung für die einheitliche Flächenzahlung und der Höchstbeträge für die spezielle Zahlung für Zucker gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1782/2003 des Rates für 2006 sowie zur Änderung der genannten Verordnung</b>	L 208/3	29. 7. 2006
28. 7. 2006 <b>Verordnung (EG) Nr. 1157/2006 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 188/2005 mit Durchführungsbestimmungen zu den Beihilferegelungen für Fleisch in den Regionen in äußerster Randlage</b>	L 208/15	29. 7. 2006
5. 7. 2006 <b>Verordnung (EG) Nr. 1080/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1783/1999</b>	L 210/1	31. 7. 2006
5. 7. 2006 <b>Verordnung (EG) Nr. 1081/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Europäischen Sozialfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1784/1999</b>	L 210/12	31. 7. 2006
5. 7. 2006 <b>Verordnung (EG) Nr. 1082/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Europäischen Verbund für territoriale Zusammenarbeit (EVTZ)</b>	L 210/19	31. 7. 2006
11. 7. 2006 <b>Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999</b>	L 210/25	31. 7. 2006
11. 7. 2006 <b>Verordnung (EG) Nr. 1084/2006 des Rates zur Errichtung des Kohäsionsfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1164/94</b>	L 210/79	31. 7. 2006
17. 7. 2006 <b>Verordnung (EG) Nr. 1085/2006 des Rates zur Schaffung eines Instruments für Heranführungshilfe (IPA)</b>	L 210/82	31. 7. 2006
31. 7. 2006 <b>Verordnung (EG) Nr. 1168/2006 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich eines Gemeinschaftsziels zur Eindämmung der Prävalenz bestimmter Salmonellen-Serotypen bei Legehennen der Spezies Gallus gallus und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1003/2005 <sup>(1)</sup></b>	L 211/4	1 8. 2006
<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR.		
1. 8. 2006 <b>Verordnung (EG) Nr. 1177/2006 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 2160/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Bestimmungen über die Anwendung von spezifischen Bekämpfungsmethoden im Rahmen der nationalen Programme zur Bekämpfung von Salmonellen bei Geflügel <sup>(1)</sup></b>	L 212/3	2. 8. 2006
<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR.		
1. 8. 2006 <b>Verordnung (EG) Nr. 1178/2006 der Kommission zur Festsetzung des den Erzeugern für unverarbeitete getrocknete Feigen zu zahlenden Mindestpreises und der Produktionsbeihilfe für getrocknete Feigen für das Wirtschaftsjahr 2006/07</b>	L 212/6	2. 8. 2006
1. 8. 2006 <b>Verordnung (EG) Nr. 1179/2006 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1251/96 zur Eröffnung und Verwaltung von Zollkontingenten im Geflügelfleischsektor</b>	L 212/7	2. 8. 2006
24. 7. 2006 <b>Verordnung (EG) Nr. 1183/2006 des Rates zur Bestimmung des gemeinschaftlichen Handelsklassenschemas für Schlachtkörper ausgewachsener Rinder (kodifizierte Fassung)</b>	L 214/1	4. 8. 2006

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift		ABI. EU	
		– Ausgabe in deutscher Sprache –	
		Nr./Seite	vom
24. 7. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1184/2006 des Rates zur Anwendung bestimmter Wettbewerbsregeln auf die Produktion landwirtschaftlicher Erzeugnisse und den Handel mit diesen Erzeugnissen (kodifizierte Fassung)	L 214/7	4. 8. 2006
24. 7. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1185/2006 des Rates zur Kündigung des Abkommens zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Regierung der Volksrepublik Angola über die Fischerei vor der Küste Angolas und zur Abweichung von der Verordnung (EG) Nr. 2792/1999	L 214/10	4. 8. 2006
3. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1187/2006 der Kommission zur Abweichung von der Verordnung (EG) Nr. 796/2004 hinsichtlich der Anwendung von Artikel 21 in bestimmten Mitgliedstaaten	L 214/14	4. 8. 2006
3. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1189/2006 der Kommission zur sechsundsechzigsten Änderung der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 des Rates über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit Osama bin Laden, dem Al-Qaida-Netzwerk und den Taliban in Verbindung stehen, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 467/2001 des Rates	L 214/21	4. 8. 2006
4. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1191/2006 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1458/2003 zur Eröffnung und Verwaltung von Einfuhrzollkontingenten im Sektor Schweinefleisch	L 215/3	5. 8. 2006
4. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1192/2006 der Kommission zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 1774/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Listen zugelassener Betriebe in den Mitgliedstaaten <sup>(1)</sup>	L 215/10	5. 8. 2006
	<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR.		
4. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1193/2006 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1990/2004 mit Übergangsmaßnahmen im Weinbau-sektor aufgrund des Beitritts Ungarns zur Europäischen Union	L 215/12	5. 8. 2006
18. 7. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1195/2006 des Rates zur Änderung von Anhang IV der Verordnung (EG) Nr. 850/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über persistente organische Schadstoffe <sup>(1)</sup>	L 217/1	8. 8. 2006
	<sup>(1)</sup> Text von Bedeutung für den EWR.		
7. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1197/2006 der Kommission zur Änderung der Verordnung (EWG) Nr. 2967/85 mit Durchführungsbestimmungen zum gemeinschaftlichen Handelsklassenschema für Schweineschlachtkörper	L 217/6	8. 8. 2006
8. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1200/2006 der Kommission zur Eröffnung einer Dauerausschreibung für die Ausfuhr von Gerste aus Beständen der tschechischen Interventionsstelle in Belgien	L 218/3	9. 8. 2006
8. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1201/2006 der Kommission zur Festsetzung der Wiegungskoeffizienten zur Berechnung des gemeinschaftlichen Marktpreises für geschlachtete Schweine für das Wirtschaftsjahr 2006/07	L 218/10	9. 8. 2006
–	Berichtigung der Verordnung (EG) Nr. 208/2006 der Kommission vom 7. Februar 2006 zur Änderung der Anhänge VI und VIII der Verordnung (EG) Nr. 1774/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich der Verarbeitungsstandards für Biogas- und Kompostieranlagen sowie der Bestimmungen über Gülle (ABl. Nr. L 36 vom 8. 2. 2006)	L 218/24	9. 8. 2006
9. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1203/2006 der Kommission zur Änderung des Anhangs V der Verordnung (EG) Nr. 1440/2005 des Rates in Bezug auf die Höchstmengen bestimmter Stahlerzeugnisse	L 219/3	10. 8. 2006
9. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1204/2006 der Kommission zur Änderung des Anhangs V der Verordnung (EG) Nr. 1899/2005 des Rates in Bezug auf die Höchstmengen bestimmter Eisen- und Stahlerzeugnisse	L 219/5	10. 8. 2006
9. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1205/2006 der Kommission zur Festsetzung des den Erzeugern für getrocknete Pflaumen zu zahlenden Mindestpreises und der Produktionsbeihilfe für Trockenpflaumen für das Wirtschaftsjahr 2006/07	L 219/7	10. 8. 2006

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. – Druck: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,  
b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-0, Telefax: (02 21) 9 76 68-3 36

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 45,00 €. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,40 € zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2002 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.-Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 6,65 € (5,60 € zuzüglich 1,05 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 7,25 €.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1095

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 5702 · Entgelt bezahlt

Datum und Bezeichnung der Rechtsvorschrift		ABI. EU	
		– Ausgabe in deutscher Sprache – Nr./Seite	– vom
9. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1206/2006 der Kommission zur Festsetzung der Höhe der Lagerbeihilfe für unverarbeitete getrocknete Weintrauben und getrocknete Feigen des Wirtschaftsjahres 2005/06	L 219/8	10. 8. 2006
9. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1207/2006 der Kommission zur Festsetzung des im Wirtschaftsjahr 2006/07 von den Einlagerungsstellen für unverarbeitete getrocknete Trauben und getrocknete Feigen zu zahlenden Ankaufspreises	L 219/9	10. 8. 2006
8. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1208/2006 der Kommission über ein Fangverbot für Makrele im ICES-Gebiet IIa (EG-Gewässer), IIIa, IIIb, c, d (EG-Gewässer) und IV durch Schiffe unter der Flagge des Vereinigten Königreichs	L 219/10	10. 8. 2006
9. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1209/2006 der Kommission über ein Fangverbot für Blauleng im ICES-Gebiet VI, VII (EG-Gewässer) und internationale Gewässer durch Schiffe unter der Flagge des Vereinigten Königreichs	L 219/12	10. 8. 2006
9. 8. 2006	Verordnung (EG) Nr. 1210/2006 der Kommission zur siebenundsechzigsten Änderung der Verordnung (EG) Nr. 881/2002 des Rates über die Anwendung bestimmter spezifischer restriktiver Maßnahmen gegen bestimmte Personen und Organisationen, die mit Osama bin Laden, dem Al-Qaida-Netzwerk und den Taliban in Verbindung stehen, und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 467/2001 des Rates	L 219/14	10. 8. 2006